

100 JAHRE  
**BERG AM LAIM**  
MÜNCHEN

## JUBILÄUMSPROGRAMM

Mai bis Dezember 2013

mit Beiträgen von

Ulrike Budde

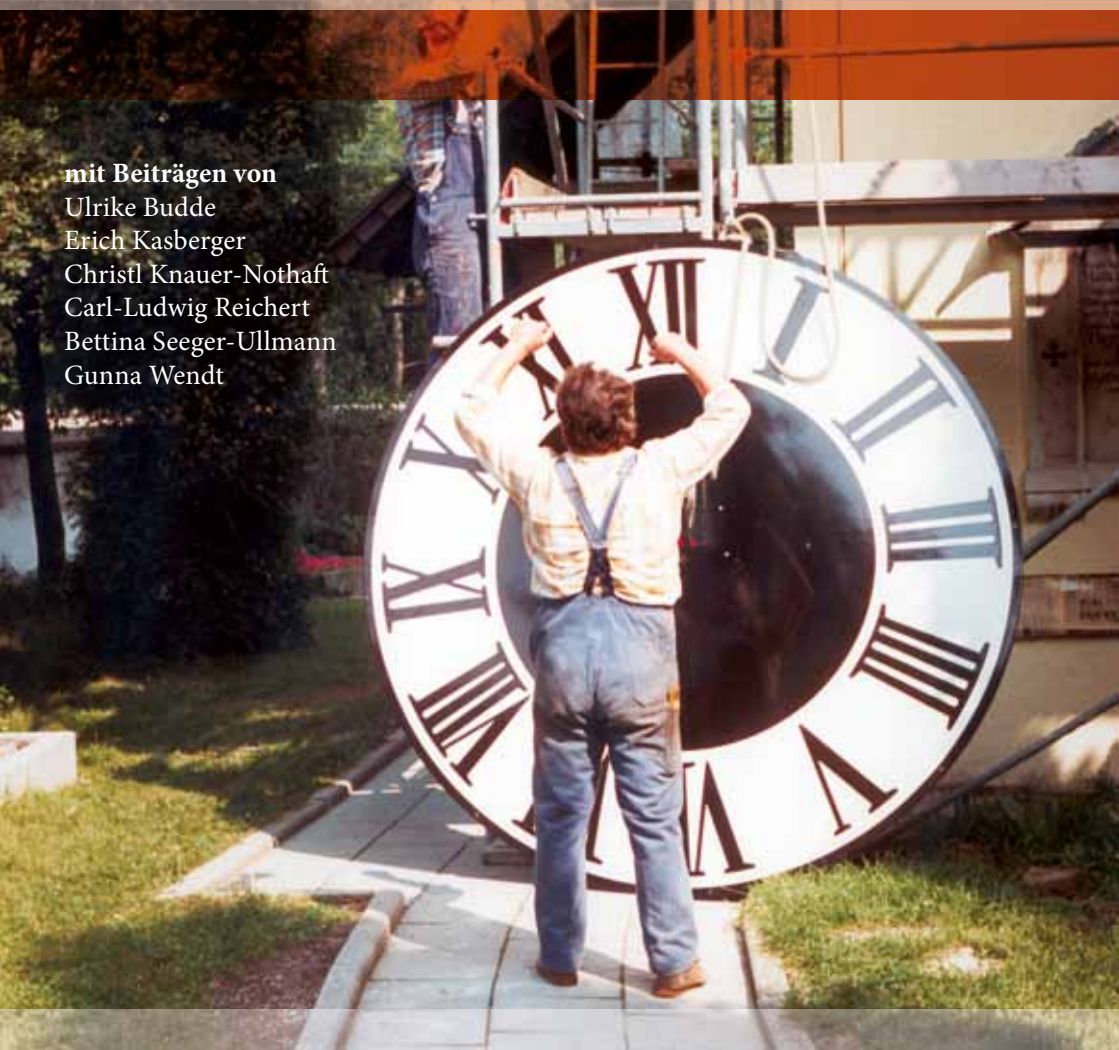
Erich Kasberger

Christl Knauer-Nothaft

Carl-Ludwig Reichert

Bettina Seeger-Ullmann

Gunna Wendt



Urlaub vom Alltag



Kreiller's

cafe • bar • restaurant

Beginnen Sie den  
Tag mit einem  
entspannten  
Frühstück  
unter Palmen  
oder belohnen  
Sie sich am Abend  
mit einem kühlen  
Cocktail

Täglich von 10 bis 1 Uhr

 Kreiller's <sup>no. 2</sup>

ab Mitte Mai auch in Markt Schwaben

Kreillerstraße 21  
81673 München

Tel.: 089 45458333  
[www.kreillers.com](http://www.kreillers.com)

# Inhalt

## Grußworte

Christian Ude .....	4
Robert Kulzer .....	6
Jennifer Brichzin .....	8

## Aufsätze

Erich Kasberger .....	11
<i>Von der selbstständigen Gemeinde Berg am Laim zum Stadtteil Münchens: Die Eingemeindung 1913</i>	
Bettina Seeger-Ullmann .....	15
<i>75 Jahre Maikäfersiedlung</i>	
Dr. Christl Knauer-Nothhaft mit Brigitte Popp .....	18
<i>Vom Dorf zum dicht bebauten Münchner Stadtbezirk</i>	
Carl Ludwig Reichert .....	26
<i>Ich und Berg am Laim.</i>	
Gunna Wendt .....	30
<i>Als Schriftstellerin in Berg am Laim</i>	
Ulrike Budde .....	32
<i>Wege</i>	
Preisrätsel zum Berg am Laimer Jubiläum .....	36

## Jubiläumsprogramm 38

### Orte

<i>Werksviertel München .....</i>	74
<i>Ein Traum von einem Bach .....</i>	76
<i>Der neue Ortskern von Berg am Laim .....</i>	80
<i>Münchner Tafel Berg am Laim .....</i>	82
<i>Die Echardinger Kapelle .....</i>	83
Der Bezirksausschuss Berg am Laim stellt sich vor ....	84
Impressum .....	87



## Grußwort

Schon wieder gibt es ein stolzes Jubiläum zu feiern in Berg am Laim: Auf die eben erst vollendeten 1200 Jahre Ortsgeschichte seit der ersten urkundlichen Erwähnung anno 812 folgt heuer der 100. Jahrestag der Eingemeindung nach München.

Lange hatten sich die Stadtväter aus Sorge um die finanziellen Lasten ja geziert, den Berg am Laimer „Einverleibungsgesuchen“ nachzukommen. Und das, obwohl die Gemeinde für die städtebauliche Entwicklung Münchens jahrhundertlang einer der wichtigsten Rohstofflieferanten war. „Ohne den Lehm daat’s München net geb’n!“ lautete das Motto der Ausstellung „LehmZiegelStadt“, die 2008 im Rahmen des Festprogramms zum 850. Münchner Stadtgeburtstag die Geschichte speziell auch der Berg am Laimer Ziegeleien und ihren Anteil am Stadtbild und am Wachstum Münchens ins rechte Licht gerückt hat. Mit Ziegeln aus Berg am Laim, das möchte ich auch an dieser Stelle noch einmal hervorheben, wurden weite Teile der Münchner Innenstadt und sogar die Münchner Frauenkirche errichtet. Mit offenen Armen allerdings hat München die Berg am Laimer Aufnahmeanträge deswegen nicht honoriert. Erst der fünfte Anlauf führte schließlich zur Eingemeindung am 1. Juli 1913, doch da war das einstige Dorf durch den genossenschaftlichen Wohnungsbau für Bahnbedienstete und die zunehmende Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben de facto längst zur Münchner Vorstadt geworden.

Neben den Hürden im Vorfeld der Eingemeindung sei hier aber auch an die schweren Bürden erinnert, die Berg am Laim in den 100 Jahren seiner Stadtteilgeschichte auferlegt wurden. Dazu zählt allen voran die sogenannte „Heimanlage für Juden“, die sich von 1941 – 43 auf dem Klostergelände der Barmherzigen Schwestern befand, zwangseinquartiert von der Münchner „Arisierungsstelle“. Und das reicht bis hin zu Verkehrsschneisen wie der Kreil-ler-/ Berg-am-Laim-Straße oder dem Innsbrucker Ring, die den Stadtteil rüde zerschneiden.

Vorbildlich und beispielhaft ist, wie man in Berg am Laim mit diesen Bürden umgeht. Das hat schon in



**Christian Ude**  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt  
München

den Schreckensjahren des NS-Terrors der menschliche Beistand der Barmherzigen Schwestern für die im Kloster internierten jüdischen Frauen, Männer und Kinder gezeigt. Das zeigen die bürgerschaftlichen Initiativen zum Gedenken an die Deportierten und Ermordeten aus der ehemaligen „Heimanlage für Juden“. Und das zeigt eindrucksvoll auch das ausgeprägte Gemeinschaftsleben, das die Menschen im Viertel über alle Barrieren hinweg eng miteinander verbindet.

Heute gehört Berg am Laim zu den aufstrebendsten Stadtteilen in München. Die „Ten Towers“, das Technische Rathaus des städtischen Baureferats und die „Medienbrücke“ als neue spektakuläre bauliche Wahrzeichen, die preisgekrönte Quartiersentwicklung am Piusplatz im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ durch die GEWOFAG, die Sanierung der Maikäfersiedlung samt „Echardinger Einkehr“ durch die GWG, die Umgestaltung des Ortskerns vor dem Behrpark zu einem auch wahrnehmbaren, attraktiven Zentrum, das ambitionierte Projekt „Baumkirchen Mitte“, die vielversprechenden Pläne für das künftige „Werksviertel München“ auf dem Areal der „Kultfabrik“, ferner die geplante Offenlegung des Hachinger Bachs, der neue Fußgänger- und Radlertunnel unter dem S-Bahnhof und dazu die Anbindung an die U2: Das alles spiegelt den steilen Aufschwung wider, den Berg am Laim seit Jahren bereits nimmt, das alles wertet die hohe Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil zusätzlich auf. Und darum wird sich die Stadt im engen Austausch mit dem Bezirksausschuss 14 und allen, die sich für das Wohl Berg am Laim und ein gedeihliches Zusammen- und Gemeinschaftsleben vor Ort engagieren, auch weiterhin nach besten Kräften bemühen.

Damit wünsche ich schöne und anregende Veranstaltungen im Berg am Laimer Festsommer 2013 und sage zum 100-jährigen Jubiläum der Eingemeindung nach München meinen herzlichen Glückwunsch!



Christian Ude

Oberbürgermeister Landeshauptstadt München

## Grüßwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Berg am Laimerinnen und Berg am Laimer,

vor 100 Jahren, am 1. Juli 1913, hat Berg am Laim seine Eigenständigkeit als Gemeinde aufgegeben und ist der Landeshauptstadt und damaligen Residenzstadt München als Stadtbezirk beigetreten. An dieses Ereignis will der Bezirksausschuss, gewissermaßen als Nachfolger des damaligen Gemeinderates von Berg am Laim, erinnern. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil, aber auch mit unseren Nachbarn zu feiern, denn zum Feiern bietet sich dieses Jubiläum wahrlich an!

Die Initiative zur Eingemeindung ging von Berg am Laim aus. Die Gemeinde wollte die Eingemeindung, weil sie sich von der Zugehörigkeit zu der wachsenden Großstadt Vorteile versprach. Manches davon, wie etwa die Trasse der 1926 eröffneten Trambahn, sehen und nutzen wir heute noch. Vieles andere ist im Laufe der Jahre hinzugekommen: U-Bahn, Schulen, Kinderbetreuung, soziale Einrichtungen, Stadtbücherei und all die vielen Angebote, die nur eine Millionenstadt wie München unterhalten kann. Viele Gründe, den Verlust der Eigenständigkeit zu beklagen, gibt es jedenfalls nicht. (Auch wenn sich der Bezirksausschuss manchmal noch etwas mehr Mitsprache bei örtlichen Angelegenheiten wünschen würde ...)

Berg am Laim ist aber trotz der Eingemeindung eigenständig geblieben: mit einer örtlich verwurzelten Vereinslandschaft, mit einem reichhaltigen kulturellen Leben, mit vielen aktiven Gruppen in den Bereichen Soziales, Sport, Umwelt, Kultur, Bildung, Religion und vielem mehr, auf das wir in Berg am Laim stolz sein können. Schönstes, wenn auch nicht ältestes, Zeichen dieser Eigenständigkeit ist vielleicht unser Maibaum im Ortskern. Dass dieser Ortskern heuer, just zum 100. Eingemeindungsjahr, grundlegend saniert und verschönert wird, ist doch ein gutes Zeichen.



**Robert Kulzer**  
Vorsitzender des  
Bezirksausschusses  
Berg am Laim

Überhaupt tut sich in Berg am Laim derzeit so viel Neues wie selten zuvor. Trotz seiner 100 Jahre als Stadtbezirk ist Berg am Laim überaus rüstig und aktiv geblieben. Das zeigt sich schon in dieser Broschüre, aber ganz sicher auch bei den anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten, zu denen Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände und der Bezirksausschuss gemeinsam eine ganze Reihe von Aktivitäten auf die Beine gestellt haben. Das Programm dazu finden Sie in dieser Festschrift.

Ich bedanke mich bei allen, die in diesem Jahr etwas zu den Jubiläumsaktivitäten beigetragen haben! Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dieser Broschüre, bei den Festwochen und ganz generell in Berg am Laim.



Robert Kulzer  
Vorsitzender des Bezirksausschusses 14 Berg am Laim

## Grüßwort

Dieses Jahr begehen wir also das 100-jährige Jubiläum der Eingemeindung Berg am Laims. Aber was feiert man eigentlich bei einer Eingemeindung? Denn an sich ist das ja erst einmal ein seltsamer Anlass zu Festlichkeiten: Die Einverleibung einer kleineren Einheit in eine größere, verbunden mit der weitgehenden Aufgabe der Selbstständigkeit der ersteren. Kein Land, das einen solchen Vorgang einfach über sich ergehen lassen würde, und doch hat Berg am Laim nach der Wende zum 20. Jahrhundert die Eingemeindung sogar herbeigesehnt. Was steckt dahinter?

Ich denke, dass wir es hier mit einer Kernfrage unserer heutigen Zeit zu tun haben: Auf der einen Seite ist ein gewisser Wohlstand nur gemeinsam erreichbar. Auf der anderen Seite sind Individualität, Autonomie und persönliche Freiheit heute so wichtig wie sicherlich selten zuvor. Wie passen aber Gemeinschaft und Individualität zusammen? Es ist genau dieses Verhältnis vom Allgemeinen zum Besonderen, von Autonomie zu Solidarität, um das sich heute so viele Konflikte in demokratischen Gesellschaften drehen. Ist es gerechtfertigt, eine Straße aufzureißen, dadurch über lange Zeit eine ganze Nachbarschaft zu beeinträchtigen, dafür aber die städtische Infrastruktur zu verbessern? Kann es angehen, dass junge Menschen abends bei lauter Musik feiern, sich ausleben und ausprobieren und gleichzeitig so manch anderem den Schlaf rauben? Darf Altes, Bewährtes beseitigt werden, um Neuem, aber Ungewissem Platz zu machen?

Natürlich gibt es hier genauso wenig wie an irgendeiner anderen Stelle eine einfache Antwort auf diese Fragen. So langwierig und unbequem es leider ist: All das ist eine Sache der Abwägung innerhalb der demokratischen Gemeinschaft. Der einzig gangbare Weg hin zur Lösung führt jedoch, davon bin ich überzeugt, über gegenseitigen Respekt, Einfühlungsvermögen und Selbstkritik. Üben kann man das am besten dort, wo man sich von vorneherein nah ist: In den Städten, in den Stadtvierteln. Berg am Laim war weise, sich unter die Obhut der Stadt München zu begeben. Und die Stadt München wird weise sein,



**Jennifer Brichzin**

Vorsitzende des Unterausschuss Fest/Kultur im Bezirksausschuss Berg am Laim



ihre Stadtviertel in ihrer Suche nach kleinen Räumen der Lebensqualität zu unterstützen. Ich denke, das Jubiläumsjahr in Berg am Laim ist eine gute Gelegenheit, verstärkt nach gemeinsamen Wegen zu suchen. Vielleicht sind Sie auch dabei - ich freue mich in jedem Fall, wenn ich Ihnen bei der ein oder anderen unserer Jubiläumsveranstaltungen begegnen darf.



Jennifer Brichzin  
Organisation des Jubiläumsjahres 2013  
Vorsitzende des Unterausschuss Fest/Kultur im Bezirks-  
ausschuss 14 Berg am Laim

vorher



Aus  
Alt...

nachher



...mach  
Neu!

- Beschichtung von Badewannen und Duschtassen
- Punktuelle Reparatur von Emaille- und Acrylschäden
- Aufpolieren von Acrylbadewannen
- Fliesenbeschichtung



**Bad-Technik**  
reparieren statt austauschen

Schmeißen Sie  
Ihre Alte nicht raus!

Reparieren statt austauschen.  
Kostenlose Besichtigung und Beratung vor Ort.

Jetzt anrufen:

**Telefon: 089-45450704**

[www.badtechnik-muenchen-ost.de](http://www.badtechnik-muenchen-ost.de)

Ihre Berg-am-Laimer Apotheke mit Tradition



**BERG-APOTHEKE**

Kreillerstraße 4 • 81673 München  
Telefon 43 22 17 • Fax 431 27 60





Vom Dorfgendarm zum  
Münchener Polizisten:  
Ehrenformation der  
Polizeieinheit auf der  
Berg-am-Laim-Straße,  
1913

*Erich Kasberger*

## **Von der selbstständigen Gemeinde Berg am Laim zum Stadtteil Münchens: Die Eingemeindung 1913**

„Im Namen seiner Majestät des Königs: Seine Königliche Hoheit Prinz Ludwig, des Königreichs Bayern Verweser, haben allergnädigst geruht, ... mit Wirkung vom 1. Juli 1913 ... die Vereinigung der Gemeinden Berg a.L., Moosach und Oberföhring mit der Stadtgemeinde München‘ ... zu verfügen.“ Damit verlor die Gemeinde Berg am Laim mit ihren Ortsteilen Baumkirchen, Echarding, Steinhausen und Zamdorf ihre knapp hundert Jahre währende Selbstständigkeit, die mit dem Gemeindeedikt von 1818 und der gemeindlichen Selbstverwaltung ihren Ausgangspunkt genommen hatte. Ab dem 1. Juli trugen die Briefe aus Berg am Laim einen Münchener Poststempel, die Uniformen der Dorfgendarmerie hingen im Gemeindehaus an der Baumkirchner Straße am Nagel und Bürgermeister Brandner legte seine Amtsgeschäfte nieder. Fünf Anträge auf „Einverleibung“ hatte der Gemeinderat



gestellt und drei Jahre Vorbereitungszeit durchlaufen, bis die Aufnahme gelang. Die Bürgervereinigungen des Münchner Ostens hatten das Anliegen nachhaltig unterstützt. Über die Anbindung an das Straßenbahnnetz erhoffte man sich eine Verbesserung der Infrastruktur. Man pries Berg am Laim als geeigneten Industriestandort, „weil München an durchschnittlich 300 Tagen des Jahres Westwind hat und

„Einverleibung“: Das Ende der selbständigen Gemeinde Berg am Laim. Hier die festlich geschmückte Bäckerei Daschner an der Berg-am-Laim-Straße



Warten auf die 31er: Festakt zur Streckeneinweihung der Straßenbahnlinie nach Berg am Laim am 15. September 1926 an der Baumkirchner Straße



„Endstation Sehnsucht“:  
Die Stadt München  
löste erst 1926 ihr zur  
Eingemeindung gege-  
benes Versprechen der  
Verkehrsanbindung ein.

daher die Raumentwicklung von Fabriken im Osten Münchens die Stadt nicht belästigen kann“, hieß es 1910 in einem Unterstützerschreiben.

Die Gemeinde versprach sich vom Weg in die Unselbständigkeit die Einbindung in kommunale Leistungen und die Anbindung an den städtischen Fortschritt. Die prosperierende Gemeinde Berg am Laim hatte sich durch Schulhausbau und Kosten für das Lehrpersonal, durch den Anschluss an die städtische Quellwasserversorgung, durch Kanalisation und Straßenbau verschuldet, ohne dies durch die Gemeindesteuern ausgleichen zu können. Die Stadt München musste mit der Eingemeindung die Nachfolgelasten tragen, immerhin waren die pro-Kopf-Ausgaben zwischen 1870 und 1914 von 20 auf über 140 Mark angestiegen. Die Integration von vier Gemeinden im Jahre 1913 bedeutete mit 17.000 Neubürgern, etwa 2.700 aus Berg am Laim, eine enorme Belastung.

Die Interessen der Residenzstadt lagen aber vor allem in einer vorausschauenden Stadtplanung. 1904 hatte das „Stadterweiterungsbüro“ unter Architekt Theodor Fischer eine Staffelbauordnung erlassen, die Häuserhöhe und Dichte der Bebauung regelte. Die Großraumplanung mit der Ein-

teilung in Wohn- und Gewerbeareale und Freiflächen als Erholungsgebiete schloss nicht eingemeindete Vororte mit ein. In Berg am Laim beispielsweise boten sich die Flächen nahe der Gleisanlagen des Ostbahnhofs und der Ringbahn als Gewerbegebiete an. Firmen wie „Kathreiner’s Malzkaffee Fabriken“, „Cognac Macholl“ oder die Parkettfabrik Linke nutzten die günstigen Frachtmöglichkeiten bereits. Ein eigener Grunderwerbsfonds erleichterte vorausschauende Raumplanung. In Berg am Laim kaufte die Stadt zahlreiche stillgelegte Ziegeleien im Münchner Osten auf. Zudem kamen mit der Eingemeindung von Berg am Laim 100 Tagwerk, immerhin knapp 350.000 Quadratmeter, zur Stadtfläche hinzu.

Bereits um 1900 bemühte sich die Stadt, als Ausgleich für die geschlossene Bauweise und die Industrieansiedlung angemessene Grünflächen zu schaffen. Doch der in Aussicht gestellte „Ostpark“ auf dem Gebiet der „Josephsburg“ kam erst siebenzig Jahre später in Neuperlach zustande. Die Verlegung des alten Botanischen Gartens nach Berg am Laim scheiterte aus verkehrstechnischen Gründen, denn die gewünschte Straßenbahn führte erst 1926 zur Baumkirchner Straße. Trotzdem zeigen die Beispiele die Modernität dieser frühen städteplanerischen Konzeptionen. Die Kollegien der Stadt München gingen 1913 mit Rücksicht auf den städtischen Haushalt allerdings vorsichtig mit den Wünschen der Antragsteller um und beschieden, dass sich die einzugemeindenden Ortschaften mit ihren bisherigen ländlichen Verhältnissen zufrieden geben müssten.





*Bettina Seeger-Ullmann*

## 75 Jahre Maikäfersiedlung

Luftbild von 1936 mit der Bad-Schachener-Straße noch im Bau

2014 sollen in der Landeshauptstadt 1,5 Mio. Menschen leben. Ein Problem auch in den 30er Jahren nach der Machtübernahme der Nazis. Trotz Wirtschaftskrise und hoher Arbeitslosigkeit ziehen immer mehr Menschen in die Stadt.

Im Gegensatz zu den großen Wohnsiedlungsprojekten zu Zeiten der Weimarer Republik, die unter Karl Preis in Giesing, Ramersdorf und Neuhausen gebaut wurden, heißt das Programm der NSDAP ab 1933: Volkswohnungen für die „Hauptstadt der Bewegung“. Soll heißen: Standardisierte, meist 2-geschossige Häuser mit eigenem Gartenanteil zur Selbstversorgung. Die Zeiten waren ja schlecht und sollten noch viel schlechter werden. Im Gegensatz zum entwickelten Volkswagen blieb die Anzahl der Volkswohnungen aufgrund des relativ hohen Flächenverbrauchs allerdings gering. Mit einfachsten Mitteln baut die GWG (gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft) von 1935–39 in Berg am Laim, mitten auf der grünen Wiese, 190 Reihenhäuser und 800 Wohnungen für 4.000 Menschen. Im Zentrum eine Gaststätte mit Aufmarschplatz für Parteiversammlungen, drei Läden und ein Friseursalon. Trotz fehlender



Infrastruktur – zum Ostbahnhof führt nur ein Feldweg, Schule, Kirche oder Handwerksbetriebe gibt es keine, – lobt der „Völkische Beobachter“ 1936 den Bau als „sozialistische Großtat“ welche „die nationalsozialistischen Bestrebungen auf Bodenverwurzelung von Bevölkerungsschichten mit geringem Einkommen verwirkliche“. Eine Familie mit zwei Kindern wohnt damals üblicherweise auf 35 qm!

Postkarte von 1938,  
Verlag Fritz Müller

Da müssen die wenigen Möbel optimal platziert werden. Für die Volkswohnungen liefert der Architekt Guido Harbers deshalb Möblierungshilfen zum Ausschneiden. Bäder gibt es keine, nur ein winziges WC mit Handwaschbecken. Bei der Wohnungsvergabe werden kinderreiche, linientreue Familien bevorzugt. 20% der meist männlichen Haushaltsvorstände sind laut Münchner Adressverzeichnis Hilfsarbeiter. Der Kinderanteil in der Siedlung beträgt damals 50%. Ob der sich rasch verbreitende Name „Maikäfersiedlung“ in diesem Zusammenhang steht, konnte bis heute nicht eindeutig geklärt werden. In den Nachkriegsjahren zieht, wer es sich leisten kann, in eine größere Wohnung mit Bad.

Mitte der 80er Jahre wohnen nur noch knapp über 1.000 Menschen in der Maikäfersiedlung. Viele davon Rentner,





Studenten oder sozial Schwache, die sich keine teuren Mieten leisten können. Man richtet sich ein, rüstet selber Duschen und Bäder nach und entdeckt die Gärten als neues Freizeitparadies. Dann der Schock! Abriss und der geplante Neubau von 7-geschossigen Wohnblocks! Die „Maikäfer“ schließen sich zusammen. 1983 wird die Mieterinteressengemeinschaft (MIG) gegründet. Zehn Jahre wird protestiert, diskutiert und ausprobiert. Ist die Bausubstanz wirklich so schlecht? Kann man die Häuser nicht doch erhalten? 1994 setzt sich die GWG durch. Der Abriss ist beschlossen. Den Anfang machen Höhenstadter- und Kainzenbadstraße. Die MIG kann jedoch den Erhalt der Mietergärten durchsetzen. Das funktioniert nur, weil die Tiefgaragen unter die öffentliche Erschließungsstraße gelegt werden. Ein in München bisher einmaliger Vorgang.

Bis 2004 ist der Innenbereich der Maikäfersiedlung nachverdichtet, d.h. die Wohnfläche hat sich gegenüber dem Bestand verdoppelt! Unter dem Motto „Wohnen im Maikäferpark“ werden jetzt von der GWG auch freifinanzierte Wohnungen angeboten. Vorbei die Zeiten des Glasscherbenviertels und der „einfachen Leute“. Gleichzeitig wird ein Bebauungsplan für die Randbereiche der Maikäfersiedlung erstellt.

Während sich die Bebauung im Norden mit 3-geschossigen Satteldachhäusern dem Bestand anpasst, werden die anderen Straßenzüge mit modernen Flachdachbauten und zurückversetzten Dachgeschossen geplant. Dazu ein Supermarkt, eine Apotheke und ein Kindergarten. Auch die Gaststätte mit Biergarten soll bis Ende 2013 saniert sein. Aber schon wieder regt sich Widerstand: Wollte man nicht trotz Abriss den Charakter der Siedlung erhalten? Wird höher gebaut als ursprünglich geplant? Warum sind alle Häuser so bunt? Um die Eintönigkeit der Wohnblocks abzumildern, ließen die Nazis 1936 Bilder auf die Giebelseiten malen. Heute ist die Architektur zu verschieden, um noch ein einheitliches Bild abzugeben.

München wächst und auch die Maikäfersiedlung verändert sich, es bleibt zu hoffen, dass auch nach 75 Jahren das Gemeinschaftsgefühl, das diese Siedlung von so vielen anderen unterscheidet, erhalten bleibt. Einen Anfang macht sicher der „Maikäfertreff“ als zentrale Anlaufstelle für alle Generationen und die vielen Kinder, die nach und nach die Siedlung wieder beleben.



*Dr. Christl Knauer-Nothhaft  
mit Brigitte Popp*

## Vom Dorf zum dicht bebauten Münchner Stadtbezirk

Jahrhundertlang stand Berg am Laim unter der Herrschaft von adeligen Hofmarksherren, wurde dann Mitte des 19. Jahrhunderts eine freie Gemeinde mit selbständiger Verwaltung und gehört nun als einer von vielen Stadtbezirken zu München. Seit der Eingemeindung 1913, also im Lauf der letzten 100 Jahre, veränderte sich Berg am Laim grundlegend. Aus dem alten Dorf ist ein Teil der Großstadt geworden. Mit dem Ausbau der Verkehrsverbindungen, der Straßenbahn, den S- und U-Bahnen, der Auflösung des Flughafens Riem und der darauf folgenden Verdichtung der Wohnsiedlungen zogen immer mehr Menschen in unser Stadtviertel, ein Prozess, der noch lange nicht beendet ist. In Berg am Laim wohnen heute ca. 40.550 Menschen, im Jahr 1913 waren es nur 2.770.

„Wie schon so viele Vororte – durch die Einverleibung in die Haupt- und Residenzstadt – derselben große Flächen von Wiesen, Feldern und Wäldern, bzw. Baugründen zubrachten,

Baumkirchner Straße,  
westliche Seite, drittes  
Gebäude von links  
Gemeindehaus, Abbruch  
1964, St. Stephan im  
Hintergrund, Foto 1948,  
Slg. Knauer

Baumkirchner Straße,  
westliche Seite heute,  
Wohn- und Geschäftshäuser,  
die Turmspitze  
von St. Stephan im  
Hintergrund, Foto Thomas  
Pfeiffer, 2013

Echardinger Straße 7,  
Schmiede und Wagnerei,  
Abriss 1984, Slg. Knauer

Echardinger Straße 3–7  
heute, Foto Thomas  
Pfeiffer 2013



so wurden die Vororte durch die segensreichen Einrichtungen der Großstadt reichlich entschädigt.“ So erklärt ein Autor 1913, warum die Eingemeindungen für beide Seiten von Vorteil sind. Auch Berg am Laim nahm durch die Zugehörigkeit zu München bald am urbanen Fortschritt teil. Der Anschluss an die Kanalisation, an Strom- und Gasversorgung und die öffentlichen Verkehrsmittel war nun, ebenso wie der Unterhalt von Schulen und Kindertagesstätten, gewährleistet. Unter der Regie des Stadtbauamtes wurde 1955 als große Attraktion des Münchner Ostens das Michaelibad auf Berg am Laimer Grund errichtet. Auch die Naherholungsgebiete, der Ostpark, der Echardinger Grünstreifen, der Michaelianger und die städtischen Kleingartenanlagen sind kommunalen Planungen zu verdanken.

Die Stadt ihrerseits akquirierte, entweder durch Übernahme des Gemeindegrundes oder durch Ankäufe, freien, unbebauten Boden, der innerhalb des städtischen Burgfriedens nicht mehr vorhanden war. Auf Berg am Laimer Gebiet konnten nun viele Betriebe angesiedelt werden, deren Gewerbesteuern an die Stadt fließen und ihr erheblichen Gewinn bringen. Auf der Rückseite des Ostbahnhofs verdichtete sich die Bebauung schon bis in die fünfziger Jahre durch viele Fabriken. Die Kaffeerösterei Franz Kathreiner besaß hier ein großes Betriebsgelände an der Mühldorfstraße und die Pfanniwerke errichteten ihre Hallen zur Kartoffelverarbeitung an der Grafinger Straße. In der Streitfeldstraße ließen sich bis in die sechziger Jahre Familienunternehmen, die Elektronikfirma Schiffmann, die Kleiderfabrik Kuszner und der Callwey Verlag, nieder. Von Norden her rückten die Gewerbegebiete bis zur Berg-am-Laim-Straße heran. Die Pharmafirma Klinge bebaute hier ab 1951 ein riesiges Areal.

Von den dreißiger bis in die sechziger Jahre errichteten die stadteigenen Bauunternehmen Neubauten mit preiswertem Wohnraum für kinderreiche Familien, die GWG die Maikäfersiedlung mit ihren kleinen Reihenhäusern und die Gewofag mehrstöckige Häuserzeilen zwischen Mühldorf- und Grafinger Straße bis zum Piusplatz. Sie deckten damit einen immensen Wohnungsbedarf, der in der Innenstadt nicht mehr zu bewältigen gewesen wäre. Bis heute entwickelte sich zwischen der St.-Veit-Straße und dem Ostbahnhof eines der größten Siedlungsgebiete des sozialen Wohnungsbaus in München.

## Vom Industrie- zum Dienstleistungsstandort

Nicht zu vergessen ist, dass Berg am Laim auch schon vor der Eingemeindung im Dienst der Hauptstadt stand. Für die städtischen Bauten wurden Ziegelsteine aus hiesigem Lehm gebrannt in vielen Ziegeleien, deren Abgase Giftnebel über die Ortschaft legten und die Gesundheit der Menschen belasteten. Auch die Bahnlinien, die an der nördlichen Peripherie seit 1870 zum Ostbahnhof führen, veränderten die Gemeinde einschneidend. Durch die Gleisanlagen wurde sie von ihrem nördlichen Ortsteil Zamdorf getrennt. Als Folge des Bahnverkehrs ließ die Eisenbahnergenossenschaft die ersten markanten Blockrandbebauungen in der Gemeinde errichten, so an der Berg-am-Laim- und der Altöttinger Straße, in den zwanziger Jahren dann noch eine große Wohnsiedlung an der Truderinger Straße. Aus dieser Zeit stammt die heute überholte Bezeichnung Eisenbahnerviertel für Berg am Laim. Auch vor 1913 standen neben den Ziegeleien Gewerbebetriebe und Fabriken wie das Münchner Lagerhaus Ostbahnhof, das Baugeschäft mit Architekturbüro von Georg

Wohnanlage der Eisenbahner, um 1900, Altöttinger-/Schlüsselbergstraße. Foto Slg. Knauer

Wohnbauten vor der Eisenbahnersiedlung heute. Blick von der Schlüsselbergstraße aus. Foto Thomas Pfeiffer, 2013

Berg-am-Laim-Straße, rechts das Aumüllerhaus, Abbruch 1974, links das frühere Volksschulhaus, Abbruch 1963, Foto 1959, Slg. Knauer

Berg-am-Laim-Straße heute, rechts das neue Aumüllerhaus, links die neue Grundschule. Foto Charly D., 1995



Berlinger und die Cognac Brennerei Macholl. So war Berg am Laim schon vor der Eingemeindung ein von starkem Smog belasteter Industriestandort.

Aber diese Zeit ist längst Geschichte und einiges hat sich zum Positiven gewendet. Luftverschmutzende Produktionsstätten wurden verlagert, die Kartoffelfabrik Pfanni ist abgewandert, die Pharmaindustrie produziert nicht mehr hier. Wenn man vom Ostbahnhof nach Osten schaut, sieht man heute die große Architektur der internationalen Konzerne, der Kommunikationsunternehmen von Rhode und Schwarz und der Deutschen Telekom mit ihren 50 Meter aufragenden Doppeltürmen oder auf dem Medien Works Munich-Areal die hochaufgestellte „Medienbrücke“. Die Verwaltungsbauten der zu Bertelsmann gehörenden Verlagsgruppe Random House mit ihren zahlreichen Verlagen liegen seit einigen Jahren entlang der Weihenstephaner- und der Neumarkter Straße. Leerstehende Fabrikgebäude werden von Künstlern und Verlegern neu genutzt. Auf dem Pfannigelände soll die Kultfabrik weichen und ein Büro- und Wohnviertel mit gehobenem Kulturangebot entstehen. Berg am Laim ist vom Industrie- zum sauberen Dienstleistungsstandort geworden.

### **Eine traditionsreiche Vergangenheit**

Wer heute von der City stadtauswärts auf der Berg-am-Laim-Straße fährt, sieht die moderne Hochhausarchitektur der Ten Towers und des Technischen Rathauses der Stadt München. Er erkennt aber nicht mehr, dass Berg am Laim ein aus mehreren Dörfern gewachsener sehr weit in die Geschichte zurückreichender Ort ist und immer noch traditionsreiche Gebäude besitzt. Die mittelalterliche Kirche St. Stephan mit ihrem schmalen spitzbehelmten Turm in Baumkirchen und die zweitürmige katholische Pfarrkirche St. Michael, ein herausragendes Baudenkmal der Barockzeit, sind bis heute Wahrzeichen dieses Stadtbezirks. Drei Schlösser wurden im 18. Jahrhundert hier von Bischöfen aus dem Fürstengeschlecht der Wittelsbacher erbaut, ein viertürmiges Hofmarkschloss, die Josephsburg und das einstige Jagdschlösschen, das zum Kloster der Englischen Fräulein umgebaut wurde und als einziges noch heute steht. Entlang der Dorfstraßen reihten sich jahrhundertlang stattliche

Bauernhöfe und die für Hofmarken typischen Handwerker- und Söldenhäuser auf.

Nach dem Ende der Hofmarkszeit, Mitte des 19. Jahrhunderts, ließ die Gemeinde stolze Gebäude im klassizistischen Stil errichten, so bis 1880 eine zweigeschossige Volksschule für Knaben, ein Gemeindehaus, ein Feuerwehrhaus und ein Armenhaus, alle an der noch freien westlichen Seite der Baumkirchner Straße sowie um 1900 ein dreigeschossiges Volksschulhaus für Buben und Mädchen im Stil des Historismus an der Berg-am Laim-Straße. Auch die Bürger und Kaufleute bauten nun mehrstöckige Privat- und Geschäftshäuser im Stil der bürgerlichen Baukunst um 1900. So entstanden u. a. das Grundler, Daschner-, Berlinger- und Aumüllerhaus entlang der Berg-am-Laim-Straße. Die hiesigen Kongregationen errichteten große Zweckbauten, so die Blauen Schwestern ein Waisenhaus an der Ampfingstraße, die Englischen Fräulein einen vierstöckigen Lyzeumbau für Mädchen an der Josephsburgstraße, die Barmherzigen Schwestern Erholungs- und Ausbildungszentren bei St. Michael. Auf altem Kirchengrund entstand am Marktplatz in der Baumkirchner Straße ein neues Pfarrhaus. Dieses Gebäude war das einzige, das später im Krieg von Bomben zerstört und nicht wieder aufgebaut wurde. Die evangelische Kirchengemeinde residierte damals noch in Notquartieren. Sie konnte erst 1928 einen Betsaal und dann 1962 einen geräumigen Kirchenbau beziehen, – die von namhaften Architekten entworfene Offenbarungskirche an der Schildensteinstraße.

### **Die Zerstörung des Ortskerns**

Trotz des Ausgreifens von dichter Bebauung, erhielt sich der alte Ortskern bis in die sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts. Dann aber trafen verkehrsplanerische Maßnahmen in sein Herz. Nach dem Bau des Mittleren Rings wurde eine Ausfallstraße durch die lange gewachsenen Strukturen gelegt. Die Berg-am-Laim-Straße wurde so verbreitert, dass alle Häuser, die dabei im Weg standen, dem Abriss anheimfielen, darunter zwei zum beliebten Treffpunkt gewordene alte Wirtshäuser mit Kastaniengärten und Kegelbahnen, auch das gründerzeitliche Aumüllerhaus und die Volksschule, alles Gebäude von hohem symbolischen Wert für die Ein-

heimischen. Das geschlossene Ortsbild der Dörfer Berg und Baumkirchen war danach einer breiten mehrspurigen Durchgangsstraße gewichen, auf der die Autos zügig in die weiter außenliegenden grünen Vororte fahren konnten. Dieser Eingriff ist bis heute nicht verschmerzt. Wo vorher Villen standen, wurden gesichtslose Neubauten hochgezogen, auf noch bestehenden Brachen sollen demnächst Hotels und ein Kaufhaus entstehen. Auch die Baumkirchner Straße veränderte sich in dieser Zeit, als der Autoverkehr den Städtebau zu dominieren begann. Der Dorfplatz an der Wendeschleife wurde zum Parkplatz, weil die Tram nun bis zur St.-Veit-Straße fuhr. Die zweigeschossigen, einzeln stehenden und mit einem Vorgarten versehenen Häuser mussten auch hier zunehmend gewinnbringenden mehrstöckigen Wohn- und Geschäftshäusern weichen. Das gleiche Schicksal erlitt die anderen alten Dorfstraßen. An der Josephsburg- und Echardinger Straße fielen fast alle Bauernhöfe und Sölden der Spitzhacke zum Opfer. Die Grundstücke wurden profitmaximierend dicht bebaut.

Den Menschen fehlen heute Begegnungsstätten vor Ort. Seit einigen Jahren bemüht sich deshalb der Bezirksausschuss tatkräftig, wieder ein Zentrum rund um den Maibaum an der Baumkirchner Straße zu schaffen. Auch der Bürgerkreis kämpft schon lange darum, unsere letzten Identifikationsorte zu erhalten. Einen großen Erfolg erzielten die Bürger 1987 bei ihrem Einsatz um den Behrpark, einer baumbestandenen grünen Oase mit einem Jugendstilgartenhaus, die ohne ihre Einmischung mit achtstöckigen Wohnblocks bebaut worden wäre. Weitere Proteste gegen Abrisse verhallten aber leider, auch in den prominenten Fällen, als es darum ging, die Umgebung unserer altherwürdigen Kirchen zu schützen. Straßen, die zu St. Michael führen, waren früher gesäumt von niedrigen Häusern. In den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurden sie – mit zwei Ausnahmen – trotz heftigen Einspruchs der Bevölkerung abgebrochen, sogar das ehemalige eingeschossige Fuhrmannshaus, das direkt seitlich der Kirche stand. Obwohl unter Denkmalschutz ersetzte man es durch ein doppelstöckiges Haus. Einen Ensembleschutz für die Clemens-August-Straße mit St. Michael lehnte das Amt für Denkmalpflege ab, die städtische Baubehörde stimmte den Abbrüchen zu. Für die Baumkirchner Straße, die zur

alten gotischen Kirche St. Stephan mit ummauertem Friedhof führt – sie ist mit zwei danebenstehenden Bauernhöfen im Jahr 870 urkundlich erwähnt – wurde ebenfalls kein Ensembleschutz gewährt, obwohl sich der Bürgerkreis und Stadträtin Birgit Grube 1989 dafür einsetzten.

Keines der zum Abriss freigegebenen Häuser, auch nicht Stall und Stadel des Voglhofs in Baumkirchen und der Engerthof in Echarding, konnte erhalten werden, um, wie es der dringende Wunsch der Einwohner gewesen wäre, zum Kultur- oder Bürgerhaus umgewidmet zu werden. „Man müsse schon lange suchen, um einen Ort mit 33.000 Einwohnern und einem beachtlichen Gewerbeaufkommen zu finden, für dessen Ortskernpflege und Ausbau so wenig getan werde wie für Berg am Laim“, kritisierte schon 1986 der langjährige BA-Vorsitzende Hermann Weinhauser die städtische Politik.

### **Sehnsucht nach Heimat**

In jüngster Zeit sind leider wieder historische Bezugspunkte verloren gegangen. Durch den weitgehenden Abbruch der Maikäfersiedlung ist ihr typischer Siedlungscharakter verloren gegangen. Die Bewohner empfinden es als sehr schmerzlich, dass bei den Neubauten auf ihre Wünsche zu wenig eingegangen wird. Der völlige Abriss der alten Lokomotiv-Ausbesserungshalle des Bahnbetriebswerks München-Ost mit Stellwerk sowie des – zuletzt als Antiquitätenzentrum genutzten – Verwaltungsgebäudes der Bundesbahn an der Baumkirchner Straße stellt nicht nur für Eisenbahnerfreunde einen großen Verlust dar. Auf den 135.000 Hektar Bahnflächen ist ein Quartier mit 550 Wohnungen und ein Hochhaus für Büros projektiert. Auch die Gaststätte Humplmayer an der Truderinger Straße wurde Ende 2012 niedergelegt, obwohl sie in die vom Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung herausgegebene Liste der zu erhaltenden alten Münchner Wirtshäuser aufgenommen worden war. Dichte Bebauung, auch auf dem nun abgeholzten Kastaniengarten, ist schon im Entstehen.

Es ist zu beobachten, dass mit zunehmender Mobilität, die Sehnsucht nach Wiedererkennbarkeit der alten Strukturen steigt. Das Internetportal „Denkmalnetz Bayern“ ist dafür





Ecke Baumkirchner-/  
Kreillerstraße, der  
Großwirt mit Kastanien-  
garten, davor Gleisan-  
lagen der Tram, Abbruch  
1964, Foto 1955,  
Slg. Knauer

Die gleiche Straßenecke  
mit Geschäfts- und  
Wohnhäusern heute,  
Foto Knauer, 2013

Ehemalige Gaststätte  
Humplmayer an der  
Truderinger Straße.  
Foto Knauer

Abbruch der Gaststätte  
Humplmayer 2013.  
Foto Knauer.

ein deutliches Zeichen. Wie sollen junge Menschen das Leben ihrer Vorfahren noch verstehen und ihre Heimat lieben, wenn die letzten Zeugnisse der Vergangenheit getilgt werden? Wir können uns nicht mehr darauf verlassen, dass das Amt für Denkmalpflege und die städtische Lokalbaukommission die Substanz unseres Stadtteils, des Stadtbezirks 14, bewahren. Die Vertreter dieser Behörden kennen die Geschichte unseres Viertels nicht. Deshalb sind wir Berg am Laimer es, die wir hier wohnen und uns identifizieren mit dem kulturellen Erbe unserer Heimat, die wachsam bleiben und notfalls Protest anmelden müssen. Wie der Erhalt des Behrparcs beweist, ist ihm auch manchmal Erfolg beschieden.



Carl Ludwig Reichert

## Ich und Berg am Laim.

### 1. Annäherung

Im zweiten oder dritten Semester meines Studiums gelang es mir endlich, ein Zimmer in München zu finden. Genau genommen, war es bloß ein halbes. Denn die Arbeiterwohlfahrt in der Gravelottestraße vermietete karg ausgestattete Doppelzimmer an Werktätige und Studenten.

Mein Zimmergenosse war Pralinen-Vertreter. An den Wochenenden ernährten wir uns von den Überbleibseln seiner Touren. Meistens war auch noch Schnaps drin.

Nach Berg am Laim kam ich trotz der relativen Nähe zunächst nicht.

### 2. Erstkontakt

Einmal aber kam ich dann doch bis in die Ampfingstrasse. Eine entfernte Cousine wohnte da. Sie war ein paar Jahre älter und eine typische Vertreterin der ersten Rock'n'Roll-Generation. Es war ein ganz normaler Wohnblock, der überall hätte stehen können. Es war eine ganz normale Möbel-Krügel-Wohnung. Nicht normal aber war die Single-Sammlung meiner Cousine. Erste Pressungen von Elvis, von Little Richard, Bill Haley und Fats Domino – Namen, die ich aus dem AFN kannte. Ich war extrem beeindruckt.

### 3. Zweitkontakt

In den späten Sechziger- und frühen Siebzigerjahren wohnte ich hauptsächlich im Schlachthof-Viertel und in einem ehemaligen Bäckerei-Keller in der Pilgersheimer Straße, den zwei clevere BWL-Studenten, die die Erdgeschoss-Wohnung hatten, an Leute wie mich vermieteten. Kein Tageslicht, aber sturmfrei. Ein wichtiger Treffpunkt wurde damals der Trikont-Laden bei der Uni. Aus dem Laden wurde ein Verlag und der brauchte bald ein Haus. Kurze Zeit war das ein ehemaliger Stadt-Bauernhof nahe der St. Michaels-Kirche in Berg am Laim, wenn ich mich recht erinnere. Und ganz sicher weiß ich noch, dass es mir dort gut gefiel. Da waren noch Wiesen drumherum und das Ganze wirkte fast ländlich. Dass weiter hinten noch Trudering kam, war mir kaum bewusst.



**Carl-Ludwig Reichert**

Schriftsteller, Musiker und Privatgelehrter. Freier Mitarbeiter des BR als Autor, Moderator und Regisseur von 1970 bis 2011.

Publikationen zur Jugend- und Popkultur. Rundfunksendungen, Literarische Texte, Biographien und Sachbücher. Veröffentlichungen zur bayrischen Kultur- und Literaturgeschichte. Derzeit aktiv bei Gaudiblatt [www.gaudiblatt.de](http://www.gaudiblatt.de) und bei Sparifankal 2 [www.sparifankalzwoa.de](http://www.sparifankalzwoa.de) lebt in München.

#### 4. Zwischenzeit.

Viel Zeit verging, sehr viel Zeit. Die langweiligen 80er und die noch viel langweiligeren 90er Jahre. Wir wohnten in Untergiesing, nicht allzuweit vom Flaucher. Dann wechselte der Hausbesitz und es wurde ungemütlich. Wir fingen an zu suchen. Ein Freund empfahl Augsburg. Einen Tag dort und fünf Wohnungsbesichtigungen später war klar: geht gar nicht. Die Seen rund um München waren auch schon belegt, schließlich wohnte Thomas Gottschalk ja noch in Wessling. Die Zeit drängte. Da kam ein Schreiben bezüglich einer Anzeige, auf die ich eigentlich eher neugierig geantwortet hatte. Ein Erstbezug. Neubau, provisionsfrei für Mieter. Nähe Kreillerstraße.

#### 5. Kreillerstraße?

Da war doch was gewesen in der Gegend, vor kurzem. Da war doch ein ganzer Stadtbus in die U-Bahn-Baustelle am Truderinger Bahnhof gestürzt. Für dezidierte Nicht-Autofahrer keine besonders erfreuliche Nachricht. Die U-Bahn war auch immer noch nicht fertig. Was ging, war die Straßenbahn, Linie 19. Das war o.k., denn die fuhr zum Hauptbahnhof und ich konnte zu Fuß zum Sender gehen. Der Wohnblock war einigermaßen fertig, noch fehlte die Bepflanzung, es herrschte Baustellen-Atmosphäre. Immerhin, zum Termin erwartete uns eine freundliche Maklerin, die von der Hausverwaltung beauftragt war, „Leute zu finden, die gut zusammen passen“. Eine erstaunliche Aussage angesichts der üblichen Münchner Wohnungskämpfe. Die Wohnung im ersten Stock war perfekt für unsere Bedürfnisse – zwei Freiberufler, die viel daheim arbeiten mussten. Wir sagten sofort zu. Dann die Schrecksekunde, als die Maklerin antwortete: „Die kriegt ihr aber nicht.“ Dann die Erleichterung: „Es gibt noch eine bessere für euch im 3. Stock.“ Und so war es dann auch. Seither wohnen wir gut und gern in Berg am Laim.

#### 6. Veränderungen

Allerdings hat sich inzwischen einiges verändert. Nicht immer zum Besseren. So bedauern wir sehr, dass die beiden griechischen Wirtschaften, die in den ersten Jahren noch da waren, aufgegeben haben. Andererseits ist die Super-

marktdichte hoch und einige kleinere Spezialitätengeschäfte scheinen sich trotz ständiger Krisen zu halten. Die U-Bahn funktioniert meistens, die 19er hat Probleme bei Schneefall. Die Technologie ist ja auch noch nicht soo alt. Es hat immerhin geschätzte 6.000 Jahre gedauert, bis ein einigermaßen perfekter Nassrasierer erfunden wurde. Wie lange es die unsäglichen total überflüssigen und nervigen Laubbläser schon gibt, weiß man nicht genau, aber angeblich ist der Erfinder, ein Japaner, eines gewaltsamen Todes gestorben. Womit wir beim Hausmeister-Problem angelangt wären. Hier tobt rundumadum und immer heftiger der Kampf der Emissionen und der Lautstärken.

## 7. Baumkirchen

Baumkirchen jedenfalls ist eine wunderbare Wohngegend. Wie schon der Name sagt. Bäume, Sträucher, Wiesen, Igel, Vögel, Hunde, Katzen, Marder, Eichhörnchen – das Viertel grünt und lebt, dass es eine Freude ist. Wenn ich eine Meise wäre oder ein inzwischen seltener Spatz, ich würde mich bevorzugt hier aufhalten. Die Menschen sind tierlieb und überwiegend freundlich. Das gilt insbesondere auch für die Schule gegenüber. Ab und an geht man dort zum Wählen und sieht die Zeichen engagierter Lehrtätigkeit an den Wänden. Die Schüler gehen alterstypisch und vergleichsweise friedlich und nett miteinander um. Anderswo soll das anders sein – wenn man den Revolverjournalisten vom Privatfernsehen glaubt. Muss man aber nicht. Eigentlich muss man heutzutage kaum mehr irgendjemandem irgendetwas glauben. Sich kritisch informieren ist einfach und wesentlich sinnvoller. Auch dafür gibt es in der Gegend Angebote, von der Bücherei bis zur Sozialstation. Vor allem ist es angenehm ruhig hier, sozial vielfältig und tolerant. Das bedingt eine hohe Lebensqualität. Gut leben ist ja extrem wichtig, je älter man wird. Ich für meinen Teil wüsste nicht, wo ich das in München besser könnte.



Vorstand der CSU Berg am Laim

Die CSU Berg am Laim  
gratuliert allen  
Bürgerinnen und Bürgern  
zum 100-jährigen Jubiläum  
der Eingemeindung  
nach München  
recht herzlich  
und wünscht weiterhin  
viel Glück für die  
Zukunft!



Unsere Veranstaltungen  
finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.csu.de/ov-berg-am-laim](http://www.csu.de/ov-berg-am-laim)

## MEHR ALS 200 JAHRE IN MÜNCHEN – SEIT GENAU 50 JAHREN IN BERG AM LAIM

*Wir sorgen für Ihre Gesundheit*



seit 1804

**SCHWANEN-APOTHEKE**

Apotheker Axel Enz · Isareckstr. 52 · 81673 München · Tel.: 089 / 431 4334



*Kräuterladen*



**linda**

Die Apothekengruppe

Official Partner



*Gunna Wendt*

## Als Schriftstellerin in Berg am Laim

Als ich vor fast zwanzig Jahren von Laim nach Berg am Laim zog, ging es auch mit dem Schreiben aufwärts: Fast alle meine Bücher sind hier entstanden. Vielleicht war es der Straßenname, der mich anspornte: Jella Lepman.

Wo sich früher Erdbeerfelder erstreckten, wurde nun eine Literaturliebhaberin gewürdigt, die in München literarische Spuren hinterlassen hat: 1949 gründete sie hier die Internationale Jugendbibliothek, die sie bis Ende der 1950er Jahre leitete. Die Journalistin, Autorin und Übersetzerin Jella Lepman (1891 – 1970) war 1936 nach England emigriert und 1945 nach Deutschland zurückgekehrt. Ihre besondere Aufmerksamkeit und ihr fantasievolles Engagement galten der Kinder- und Jugendliteratur. Vor allem auch ihre Hoffnung: Jella Lepman glaubte unerschütterlich daran, dass die Literatur den Blick weitet, Empathie und Verständnis schafft und daher einen entscheidenden Beitrag bei der Erziehung zur Toleranz leistet. Ihre eigene Aufgabe sah sie vor allem als Vermittlerin und Initiatorin. Sie verfasste Kinderbücher, fungierte als Herausgeberin und lieferte den Anstoß für Erich Kästners berühmte „Konferenz der Tiere“.

Es ist wohltuend und inspirierend, jeden Tag ihren Namen auf dem Straßenschild zu lesen, wenn man eine Schreibpause macht – im Sommer etwa zum Ostpark spaziert, am See in der Sonne sitzt, die Lebendigkeit und Vielfalt – jung und alt, bayerisch und international – um sich herum genießt. Am Abend ein Spezi oder Radler mit Sonnenuntergang möglichst direkt am Wasser, wo die Enten manchmal lästig werden, am Nachmittag Kaffee und Ausgezogene unter weißblauem Himmel.

Wenn die Schreibpause nicht in erster Linie der Erholung dient, sondern der Klärung, sind andere Spazierwege angesagt – zum Beispiel zur Kirche St. Michael, die große Namen der Kunst und Baukunst vereint: erbaut von Johann Michael Fischer mit Deckenfresken von Johann Baptist Zimmermann, Skulpturen von Johann Baptist Straub und einem kleinen Schaukasten, in dem eine Kapelle mit einem



### **Gunna Wendt**

geboren in Jeinsen bei Hannover, studierte Soziologie und Psychologie. Sie lebt seit 1981 als freie Schriftstellerin und Kuratorin in München. Neben ihren Arbeiten für Radio und Theater schrieb sie zahlreiche erfolgreiche Biografien, u.a. über Liesl Karlstadt, Franziska zu Reventlow, Paula Modersohn-Becker, Clara Rilke-Westhoff, Maria Callas, Lena Christ und die 3 Furtwänglerinnen.  
[www.gunna-wendt.de](http://www.gunna-wendt.de)



Glockenturm zu sehen ist. Drückt man den Knopf an der Seite, wird die Szenerie erleuchtet. Die Glocken beginnen zu läuten, die Tür der Kapelle öffnet sich, ein Engel tritt heraus und spendet seinen Segen.

Ein weiterer Spazierweg, der zu empfehlen ist, wenn man Ordnung in seine Gedanken bringen will, führt durch den Parkstreifen an der Waldstraße, immer geradeaus bis zum Groschenweg und wieder zurück. Ein klarer Weg, der die Gedanken klärt. Manchmal ein Bedauern an der Abzweigung zur Sonnwendjochstraße: Dort gab es ein griechisches Lokal mit einem schönen Garten und moderner griechischer Musik. Es ist verschwunden. Jetzt ist dort alles still.

Um noch südlicheres Flair als das Münchnerische zu genießen, geht man am besten in die andere Richtung zur Baumkirchner Straße ins Pastello. Es dauert nicht lange, bis man sich wie in Italien fühlt: draußen im Gastgarten an der Autostrada bei Eis und Espresso genauso wie drinnen bei Pasta und Grappa.

Von dort aus sieht man einen der neuen Münchner Tower, das 100 Meter hohe Hochhaus, in das vor einigen Jahren die Süddeutsche Zeitung eingezogen ist. Und um die Ecke befindet sich der Sitz der Verlagsgruppe Random House, zu der fast 50 Verlage gehören. Literatur also allgegenwärtig in Berg am Laim? Eine der größten deutschen Zeitungen und eine der weltgrößten Verlagsgruppen in nächster Nachbarschaft. Was fehlt, ist eine Buchhandlung. Irgendwann vor zehn Jahren gab es mal eine in diesem Eck – schräg gegenüber vom Pastello, doch sie existierte nur wenige Monate. Also müssen wir Bücherliebhaber in die schönste Trambahnlinie der Stadt – die 19 – steigen und Berg am Laim verlassen, um uns unserer Bücherleidenschaft hinzugeben, im Ohr Jella Lepmans Worte: „Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel.“

Ulrike Budde

## Wege

Im Schneetreiben die Michaeliburgstraße entlang. Dichter Schnee. Der Vater hält seine Mappe vor das Gesicht des Kindes. Ein Schirm gegen den Schnee. Die Flocken sinken, ein weißer Teppich auf den Äckern, unter ihm liegt alles, was den Sommer ausmacht, das Spielen an den Rändern der Felder, die Stoppeln im Herbst, barfuß. Das Kind läuft mit viel mehr und viel kleineren Schritten als der Mann, es friert nicht, stört sich nicht am gedämpften morgendlichen Licht. Es geht sicher.

Jahrzehnte später wirkt die Straße so schmal, fast zierlich, teilt den Park und bachlose Wiesen, weiter drüben steht die große Schule, auf der anderen Seite ein moderner Kindergarten. Die Größenverhältnisse haben sich verschoben, das Kind ist erwachsen, hat einen anderen Blick auf die Welt, ein ganzes Stück höher, und die Schritte sind länger geworden.

Damals konnte es nichts wissen von dem alten Haus, das in einer Seitenstraße stand. Es gehörte zu dem Kloster, aus dem die Kindergartennonne kam, Schwester Adelgunde, ein fester, verlässlicher, geliebter Mensch im Leben des Mädchens. Von dem Haus konnte es nichts wissen, obwohl es jeden Tag so einen langen Weg ging, morgens und am Nachmittag, und viel sah von dem Stadtteil, und obwohl die Nachbarn – Kurt, Polizist, und seine Frau, die Hermine, und vom ersten Stock der Teddy, Kaminkehrer – und die Eltern immer viel lachten und erzählten, wenn sie Karten spielten oder im Hof werkelten. Es gab viel zu sehen auf dem Weg, die Straßenbahn, die Polizei, die große Straße, Gasthäuser, Lastkarren mit Arbeitern und Ziegeln. Nur das Haus kam nicht vor, und vielleicht wussten die Erwachsenen selbst nichts davon, möglich wäre es. Die Eltern ganz sicher, sie sind ja nicht von hier.

Längst ist das alte Haus abgerissen, nur noch sein Eingangstor ist erhalten. Und das verstellt ein großer Steinblock, in den ein Künstler das Profil von Eisenbahngleisen gefräst hat. Eine Tafel mit einem Sinnspruch hängt daneben. Spaziergänger legen manchmal Kieselsteine oben auf den Rand des Steins.



**Ulrike Budde**

geboren in München/  
Berg am Laim, lebt seit  
vielen Jahren wieder  
dort. Autorin von Dra-  
moletten, biografischen  
Essays, szenischen  
Lesungen, Herausgeberin  
historischer Reisebe-  
richte.



In der Erinnerung lebt die Winterszene immer fort. Fast körperlich, mit einer Intensität, die überrascht und beruhigt. Eine Verbindung in die eigene Vergangenheit. Sie ist Teil des Gewebes aus Zeit, in dem sich ein Mensch bewegt. Auch die Straße gehört dazu, nicht nur als Ort der Kindheitsszene, sondern auch mit ihrer eigenen Geschichte, die Jahrhunderte zurückreicht. Eine Straße, auf der Menschen unterwegs waren, vielleicht ein kurzes Stück, vielleicht den langen Weg aus dem Kaisergebirge oder dem Chiemgau, nach Freising zu oder noch weiter, zu Fuß die meisten. Ein Netzwerk, aus dem uns ein winziges Stück erhalten geblieben ist.

Schicht um Schicht lässt sich manches freilegen, was die Zeit enthält. Schüler fragten, was sich auf einem Grundstück abgespielt hat, nicht weit von dem Kindergarten, in dem Schwester Adelgunde regierte. Seitdem ist Amédée Noirez notiert, die Pariserin, die sich unvergessen machte, weil sie den Gürtel um ihren Kittel, den grauen Kittel des Arbeitslagers, anders zuband als die anderen Frauen dort, schicker, frecher. Aufmüßig und selbstbewusst. Im Eisenbahndepot musste sie Lokomotiven putzen, mit stinkenden Lappen und ohne Schutz vor den Fliegerangriffen. Den dicken, ölverklebten Ruß und die Angst hat sie nie vergessen.

Für das Kind war die Eisenbahn vor allem etwas zum Hören. In warmen Sommernächten die Rufe der Arbeiter, die mit ihren Hämmern auf die Kupplungen der Waggons schlugen, und das Poltern, wenn die Waggons den Abrollberg hinunter rumpelten. Über das freie Gelände trug das alles weit, und machte das Haus, das Zimmer, das Bett zu einem kleinen Ort im großen, zu einem Teil von etwas, das ganz war und lebendig und wo man hingehörte.

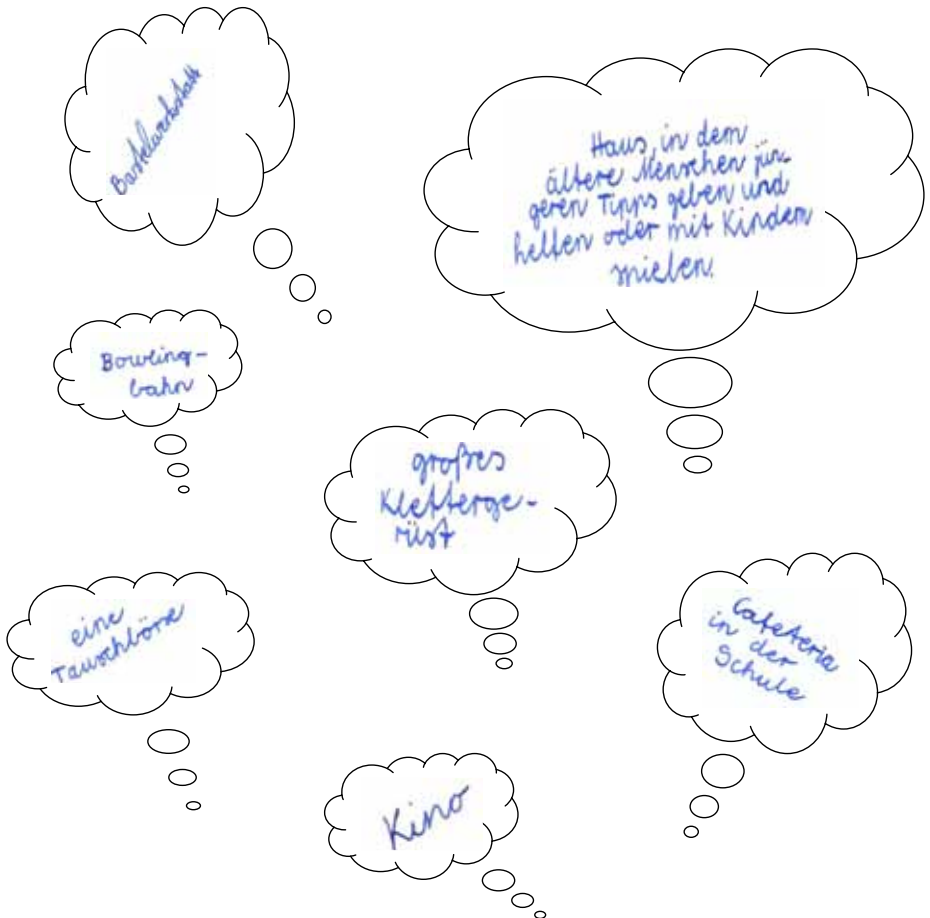
All das verbindet sich zu einem Boden, auf dem das Heutige, das Neue, besteht und gleichzeitig in Bewegung sein kann. Kleine Stücke aus der Geschichte, Splitter an den Rändern der eigenen Biografie und untereinander nur lose verbunden, mal durch ein paar Meter Straße, mal durch ein Buch, durch einen Spaziergang, ein Gespräch. Unverzichtbar, um sich zu Hause zu fühlen.

# Berg-am-Laim

Den Kindern der Grundschule an der Berg-am-Laim-Straße gefällt Vieles in ihrem Stadtviertel.



Die Schüler haben auch noch Wünsche und Träume:



Gestaltet von der AG Schülerzeitung und der Klasse 4f

# Preisrätsel zum Berg am Laimer Jubiläum

Berg am Laim ist nun schon seit 100 Jahren ein Teil Münchens – aber wie gut kennen Sie Ihren Stadtteil? Wo finden sich die folgenden Orte im Stadtteil (zwischen Friedenstraße und Friedenspromenade in Ost-West-Richtung, zwischen Truderinger- und Bad-Schachener-Straße in Nord-Süd-Richtung)?

Wo befindet sich dieses Wandgemälde?



Wo steht dieser Turm?



Wo findet sich diese Skulptur?



Wo stehen diese Gebäude?



Wo findet sich dieses Mahnmal?



Wo liegt dieses Schienenstück?



An welchem Spielplatz versinkt dieses Schiff?



LÖSUNG:

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....
7. ....

**Unter den richtigen Einsendungen werden zahlreiche Preise verlost!**

5 x 2 Eintrittskarten  
Konzert „Unverschämte  
Wirtshausmusik“ am  
21.6.2013

5 x 2 Eintrittskarten  
Konzert „Mundwerk“  
am 23.6.2013

1 Rayban Sonnenbrille  
im Wert von 129 Euro  
von Schönweitz Optik

Außerdem Gutscheine für die örtlichen Geschäfte:  
Angelas Haircutters  
Foto Dasch  
Fußpflege Lisa Heinrich  
Schönweitz Optik  
Restaurant Pastello  
Schwanen-Apotheke & Kräuterladen  
Zweiradhaus Krinner

**Geben Sie an, wo sich die oben abgebildeten Orte im Stadtteil finden und schicken Sie die Lösung bis zum 3. Juni (Poststempel) an:**

Geschäftsstelle Bezirksausschuss Berg am Laim,  
Friedenstraße 40, 81660 München



*Wir bedanken uns für 33 Jahre  
Vertrauen in der St.-Veit-Straße*



**Sichern Sie sich 10% Rabatt auf  
Brillen und Sonnenbrillen bei  
Vorlage dieser Anzeige\*.**

**SCHÖNWEITZ  
OPTIC**

*Mehr Persönlichkeit!*

# Jubiläumsprogramm

## 1. Mai

### Maibaumaufstellung

Ab 10.00 Uhr am Lagerplatz  
(ESV-Gelände)

11.30 Uhr Festzug zum grünen

Markt in der Baumkirchner Straße

12.00 Uhr Aufstellung Maibaum

Grüner Markt Baumkirchner Straße

Der Berg am Laimer Maibaum wird in diesem Jahr zum vierten Mal aufgestellt.

Der rohe Maibaum ist am 6.4.2013 am grünen Markt in Berg am Laim eingetroffen. Er wurde dort geschmückt und mit Musik zum ESV-Gelände an der Baumkirchner Straße geleitet. Der Maibaumwache kommt hierbei die wichtige Aufgabe zu aufzupassen, dass der Baum nicht weggommt. Die Aufstellung des Maibaums findet dann traditionell am 1. Mai statt. Gäste werden am Lagerplatz des Maibaums am ESV-Gelände ab 10 Uhr mit Bewirtung empfangen. Der Festzug beginnt um 11.30 Uhr zum Grünen Markt, wo der Maibaum um 12 Uhr von der Berufsfeuerwehr München aufgestellt wird. Anschließend finden Feierlichkeiten im „Weißen Bräuhaus“ (Baumkirchnerstr. 5) statt. Die „Original Truderer Böllerschützen“ übernehmen das Maibaumböllern und die „Heufelder“ die Musikgestaltung. Der Trachtenverein „Bayrischzeller“ führt einen Bandltanz vor. Es treten auch noch verschiedene BaL-Vereine auf. Wir freuen uns über zahlreiche Gäste!

ca. 120 Mitglieder. Der Verein kümmert sich insbesondere um die Wiederbelebung alter Bräuche wie Maibaumaufstellen, Johannfeuer und Kräuterweihe, außerdem hält er Kontakt zu anderen Vereinen. Der Maibaumverein tritt jeden 1. Dienstag im Monat zum Stammtisch zusammen.

## Mai – Juli 2013

### Stadtgeschichte erlebbar machen

Die Pädagogische Ziegelei auf der Pädagogischen Farm München-Ost, Thomas-Hauser-Str. 2

In diesem Jahr soll ein Stück Berg am Laimer Geschichte wieder auferstehen:

Gemeinsam mit Klassen aller Schularten wird in der Zeit zwischen Oster- und Sommerferien an 40 Projekttagen die Ziegelproduktion im alten Lehm-Stadtteil auf dem Gelände der Pädagogischen Farm wieder aufgenommen.

Refinanzierung des Projekts verkauft  
– gerne können Sie einen echten Berg  
am Laimer Ziegel erwerben!

Außerdem können an Samstagen  
oder in den Ferien Projektstage für jung  
und alt veranstaltet werden. Erkundi-  
gen Sie sich!



#### **Pädagogische Farm**

Die Pädagogische Farm München ist ein Mini-Bauernhof mit 4 Islandpferden, 3 Schafen, 2 Ziegen, Geflügel, Meerschweinchen und Kaninchen. Auf 120 lfm Hochbeeten bauen Kitas und Schulklassen, die wöchentlich zur Farm kommen Bio-Gemüse an. Für Erwachsene und ihre Kinder werden Reitbeteiligungen angeboten. Träger der Farm ist die vom Berufsschullehrer Peter Ruch gegründete pädagogischer service gemeinnützige GmbH.  
Kontakt: Peter Ruch, info@paedagogischer-service.de  
0176-83 25 62 94

## **16. Mai Pfarrsaal St. Michael Offenes Singen mit Klavier- begleitung**

19.00 Uhr mit Frau Macharzina  
Wir singen alte und neue, zur Jahreszeit  
passende Volkslieder, auch Schlager.

**Bürgerkreis**

## **Pfingstferien Quali-Intensiv-Vorberei- tungskurs**

Haager Straße 14

Genauere Informationen erhaltet ihr  
bei uns im BaLI! Hier könnt ihr euch  
auch zu der Veranstaltung anmelden!

Tel.: 089 45081887

### **BaLI – Kinder- und Jugendtreff (orange)**

Offen für alle von 8–16 Jahren. Träger: AKA – Aktiv für  
interkulturellen Austausch.

**CHIRON CARE**  
BETREUNGSDIENST  
WWW.CHIRONCARE.COM

Demenzbetreuung  
Hundebesuchsdienst  
Aktivierung  
Beschäftigung  
Hilfe im Haushalt  
Grundpflege  
Begleitung  
uvm

Kontakt  
Karin Biela  
**089-435 398 99**

Neu!

---

### 3. bis 7. Juni

#### **Bastelwoche**

Genauere Informationen erhaltet ihr im BaLI, Haager Str. 14!  
Tel.: 089 45081887

**Motiv – Mobile, offene Kinder- und Jugendsozialarbeit zur Teilhabe im Viertel Berg am Laim**

Träger:AKA – Aktiv für interkulturellen Austausch

---

### 9. Juni

#### **JuKi 2013 – Großes Kinder- und Jugendfestival im Werksviertel**

Friedenstr. 14 / Grafingerstr. 6  
12.00– 18.00 Uhr

Das JuKi, unser großes Kinder- und Jugendfestival im Werksviertel, findet dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Mit dabei sind ca. 150 Organisationen, Vereine, Initiativen, Stiftungen und sonstige Einrichtungen, die sich mit Kindern und Jugendlichen bis ca. 16 Jahre beschäftigen. Da wird es natür-

lich viel zu sehen und zu tun geben bei zahlreichen Info- und Mitmachständen, in Zirkuszelten, bei Sportaktivitäten, musikalischen Aufführungen, Theater usw. Wir freuen uns auf Euren Besuch!



#### **Stiftung Otto Eckart**

Die 1996 vom ehemaligen Chef der Pfanni-Werke ins Leben gerufene Stiftung Otto Eckart betreibt das weltweit einzigartige Kartoffelmuseum in München, fördert benachteiligte Kinder und Jugendliche und kümmert sich um Umweltschutz und Kulturpflege  
Mitorganisatoren: Dr. Rudolf- und Christa Castringius  
Kinder- und Jugendstiftung München, BayWa Stiftung, Kinder- und Jugendstiftung der Stadtparkasse München, Stiftung Gute-Tat-de. Sozialreferat der Landeshauptstadt München

**Angela's**  
**haircutters**  
**& nagelstudio**

---

**Inh.: Angela Buckenauer**  
**Baumkirchner Straße 22 · 81673 München**  
**Telefon 089/ 43 65 06 28**  
**[www.angelas-haircutters.de](http://www.angelas-haircutters.de)**



## Ich wohne gerne in Berg am Laim, weil...

Ich finde Berg am Laim schön weil es viele Spielplätze gibt und dass es Ärzte die uns gut pflegen. Das Allerbeste ist dass es Schulen und Kindergärten gibt.

Zakiya

Ich wohne hier schon seit ich 4 Jahre alt bin und mir gefällt es hier besonders gut weil ich hier die besten Freunde gefunden habe!

Kevin

Ich wohne im Berg am Laim und mir gefällt dass die Schulen gut sind. Ich wünsch mir dass es hier einen Aldi gibt wo alles kostenlos ist.

Samy

Ich heiße Nilia und wohne seit vier Jahren in Berg am Laim. Was mir am meisten hier gefällt ist der Pius-Spielplatz.

Ich wünsche mir weiterhin so ein wundervolles Leben und das es bleibt wie es ist und ich werde nicht umziehen weil Berg am Laim ein Teil meines Lebens ist.

Lina

Wenn hier kein Supermarkt das wäre, dann müsste man in ein anderes Stadtteil fahren, um einzukaufen.

Kaderh

Klasse 4g, Grundschule an der Grafinger Straße



**Grundschule a.d Grafinger Straße**

Grafinger Straße 71, 81671 München  
Tel.: 089/402879760 Fax: 089/4028797626  
Mail: [gs-grafinger-str-71@muenchen.de](mailto:gs-grafinger-str-71@muenchen.de)

## 5./6. Juni

### Jugend macht mobil: Junge Gedanken zum Stadtteil

Workshop Teil I

Berg am Laim unter der Lupe:

Deine Meinung ist gefragt!

15.00–18.00 Uhr,

Josephsburgstraße 10

Wo sind Deine Lieblingsplätze? Gibt es besondere Treffpunkte? Was findest Du an Deinem Stadtteil gut, was nicht? Was fehlt Dir? Was würdest Du gerne anders machen?... Mit Stadtplan, Zeichenstift, Fotoapparat und anderen kreativen Mitteln kannst Du Deine Gedanken und Ideen darstellen.

Ab 12 Jahren.

#### **Kinder- und Jugendtreff Zeugnerhof**

Workshopleitung: Natalie Friedrich und Miriam Mahlberg (streitfeld.net), Dipl. Ingenieurinnen der Fachrichtung Architektur

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

## 6. Juni

### Schmieden im Zeugnerhof

Josephsburgstraße 10

Unter fachlicher Anleitung bieten wir die Möglichkeit, eines der ältesten Handwerke der Menschheit in einer historischen Schmiede kennen zu lernen. Mit Feuer, Hammer und Amboss entstehen wahre Kunstwerke!

#### **Kinder- und Jugendtreff Zeugnerhof**

## 6./7. Juni

### Fußballturnier des SV Schwarz-Weiß

SV-Gelände Fehwiesenstraße 115

Wir freuen uns, anlässlich der 100-jährigen Eingemeindung ein Fußballturnier von der G- bis zur A- Jugend ausrichten zu können.

Am 06.07.13 ist zudem ein abendliches Grillfest geplant. Unterstützt werden wir dabei von unserer Wirtin Frau Charlotte Müller-Kern vom „Berg am Laimer Sportwirt“.

#### **SV Schwarz-Weiß 1931 München**

Traditionssportverein im Münchner Osten

*fascination glas*  
**DITL**  
GLASEREI

- Verglasungsarbeiten aller Art
- Energiesparen mit Glas
- Innenausbau mit Glas und Spiegel
- Reparatur-Schnelldienst
- Eigene Glasschleiferei
- Glasveredelung • Bildereinrahmungen

seit 1950 in Berg am Laim  
*Wir beraten Sie gerne!*

R. Dittl & Co. · Inh. Michael Rehm · Kreillerstr. 64 · 81673 München  
Telefon 089/43 33 13 • [www.glaserei-dittl.de](http://www.glaserei-dittl.de)

## Samstag, 8. Juni RAMADAMA für's Fest

Treffpunkt I: Fehwiesen- Ecke  
Echardingerstraße

Treffpunkt II: Haltestelle Tram 19  
St.-Veit-Straße

Treffpunkt III: Schlüsselbergstraße 4  
(vor der Stadtbibliothek)

14.00 – 16.00 Uhr

Bevor ein Fest stattfinden kann, muss aufgeräumt werden. In Berg am Laim gibt es einige Ecken, an denen mehr Müll liegen bleibt, als man sich das wünschen würde. Entsprechend gibt es immer wieder Beschwerden von Bürgerseite. Wir wollen das Problem anpacken: Ramadama! Also: „Aufräumen tun wir“! Dabei kann man auch gleich mit den Mitgliedern des Bezirksausschusses ins Gespräch kommen. Die drei Orte, an denen aufgeräumt wird, wurden mit Bürgerbeteiligung in der diesjährigen Bürgerversammlung und nach einem Presseaufruf ermittelt.

### Bezirksausschuss 14 Berg am Laim

Unter Mitwirkung von Maikäfersiedlung, Förderzentrum am Innsbrucker Ring, Eigenheimervereinigung (östlich St.-Michael-Straße)

## 10. Juni Energie, die nicht die Welt kostet

Ein Vortrags- und Diskussionsabend mit MdL Ludwig Hartmann und Stadtrat Herbert Danner zum Thema Energiewende  
Streitfeldstr. 33, 19.30 Uhr

Die öffentliche Debatte wird derzeit stark von den Kosten und dem hohen Aufwand der Umstellung unserer Energieversorgung auf Erneuerbare be-

stimmt. Schnell wird dabei verdrängt, warum wir mit unserer ganzen Kraft an der Umstellung der Energieversorgung auf Wind und Sonne arbeiten: Um unsere Erde zu schützen und der nächsten Generation keine weiteren Lasten aufzubürden. (Hier Absatz, aber keine Leerzeile.)

Wir laden Sie herzlich ein zu spannenden Vorträgen und Gesprächen mit MdL Ludwig Hartmann, dem energiepolitischen Sprecher der Grünen-Fraktion im bayerischen Landtag, sowie Stadtrat und Baubiologe Herbert Danner, der Möglichkeiten des energieeffizienten und gesunden Bauens/Sanierens erläutert. Anschließend ist genügend Zeit für Fragen, bei schönem Wetter im Hof!“



### Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Berg am Laim.

Der OV Berg am Laim gründete sich 1987 auf Initiative des heutigen Bürgermeisters Hep Monatzeder. Kernthema war neben der Atomkraft das „Bessere Müllkonzept“, die Trennung von Müll – heute eine Selbstverständlichkeit.



Ludwig Hartmann auf der „Atomkraft abschalten – Erneuerbare anschalten“-Tour 2010 bei einer Demonstration vor dem Atomkraftwerk in Grafenrheinfeld

## 12./13. Juni Jugend macht mobil: Junge Gedanken zum Stadtteil

Workshop Teil 2  
Mobile Ideen-Objekte gestalten:  
Erwachsene hergeschaut!  
15.00 – 18.00 Uhr,  
Josephsburgstraße 10  
Phantasie, Kreativität und handwerkliches Geschick gesucht:

Aus alten Fahrrädern bauen wir witzige, auffällige Objekte auf denen alle eure Ideen für Berg am Laim Platz finden können. Sie werden zwei Wochen im Viertel geparkt, damit auch Erwachsene auf eure Gedanken und Vorstellungen aufmerksam werden. Ab 12 Jahren.

### **Kinder- und Jugendtreff Zeugnerhof**

Workshopleitung: Natalie Friedrich und Miriam Mahlberg (streitfeld.net), Dipl. Ingenieurinnen der Fachrichtung Architektur.  
Gefördert durch das Kulturreferat der Stadt München.



## Samstag, 15. Juni SCHEE WERN für's Fest

Steht ein Fest kurz bevor, ist vor allem eins zu tun: Sich schön machen! Schön werden will auch unser Stadtteil, und dazu gibt es insbesondere fünf große Aktionen:

### **AKTION I: Freiluftausstellung und Preisverleihung für den diesjährigen Skulpturenwettbewerb der Berg am Laimer Schüler des BA 14**

Im Michaelianger (Grünfläche an der Hachinger-Bach-Straße, Verleihung Nähe Anne-Frank-Anger)  
14.00 – 16.00 Uhr

Berg am Laimer Schüler begeben sich auf die Suche nach einem neuen Titel für den Stadtteil. Für was steht Berg am Laim heute? Die Schüler fassen ihre Ideen in Skulpturen, Preise sind 200 Euro für den ersten Platz, 150 für den zweiten, 50 Euro für den dritten Platz.

In Zusammenarbeit mit dem Bürgerkreis Berg am Laim.

**Bezirkssausschuss Berg am Laim**

Es spielt die AG Percussion des Michaeli-Gymnasiums. Gesponsert von:



**AKTION II: 100 x Licht + Farbe + Freiheit am Ende des Tunnels in Münchens erster internationaler Untergrund Galerie**

Unterführung zwischen Frieden- und Orleansstraße  
12.00 – 16.00 Uhr

In der Unterführung zwischen Frieden- und Orleansstraße finden Kunstaktionen mit Flüchtlingen und Asylsuchenden i.e.L. minderjährigen unbegleiteten jungen Menschen aus Iran, Syrien, Somalia und Afghanistan statt. Beteiligt sind Street Art Künstler aus München und Berlin unter der Regie von ADLER A.F., Bayerns schrägster TrashKünstlerin. Kunst, direkt auf Mauer und Boden der Unterführung, mit Performance, Schreitänzen und Schuaplattln sowie besorgniserregendem Unfug: Die Kunst ist frei!

**KB – Kunstburg für Tradition und Anarchie**

In Zusammenarbeit mit der Galerie LUXESE zwischen Luxus und Askese, koordiniert von ADLER A.F. und ANRA, den KreativZwillingen Andreas und Ralph Hilbert, die sich der eco & eso TrashArt de Luxe verschrieben haben..

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

**AKTION III: „Mein schönster Ort in Berg am Laim“ – Bilderwettbewerb der Berg am Laimer Grundschulen mit Ladenausstellung**

Grundschüler malen den aus ihrer Sicht schönsten Ort im Stadtteil, die fertigen Werke werden dann in den Schaufenstern der Läden des Gewerbevereins BaL-aktiv ausgehängt. Die Öffentlichkeit stimmt dann über das schönste Bild ab – dieses Bild wird in diesem Jahr die „Berg am Laim“-Einkaufstasche zieren. Diese Einkaufstasche ist käuflich zu erwerben, der Erlös kommt den teilnehmenden Grundschulen zugute.

**Gewerbeverein BaL aktiv**

**AKTION IV: AG Fotografie mit Foto-Projekt „Neuer Blick auf eine oide Haut“**

Schüler fotografieren „ihr“ Viertel, Fotos sind ab ca. 15. Juni über die Homepage der Schule ([www.michaeli-gymnasium.de](http://www.michaeli-gymnasium.de)) zu sehen.

**AKTION V: Malwettbewerb für Kinder aus der Maikäfersiedlung**

Thema: „Mein Lieblingsplatz in der Maikäfersiedlung“ – macht alle mit! Lasst Eurer Fantasie freien Lauf und malt mit Holz-, Filz-, Kreide oder Wachsmalstiften auf ein DIN A4 Blatt. Teilnahme für Kinder bis 12 Jahre. Es warten tolle Preise!

Die Preisverleihung findet am Samstag, 15. Juni 2013 um 15 Uhr beim Maikäferfest statt. Alle Bilder werden ausgestellt! Bringt Eure Bilder bis zum 2. Juni



„Aumüller-Eck“ um 1930

## *Damals wie heute:*



### 117 Jahre Bäckerei Aumüller – fünf Generationen im Familienbesitz

Im Jahre 1896 wurde unsere Bäckerei von meinen Urgroßeltern Antonie und Josef Daschner in Berg am Laim gegründet. Nach dem die ersten zwei Generationen mit vielen Töchtern gesegnet waren und Doppelnamen oder Namen-der-Frau annehmen noch nicht erfunden war, änderte sich unser Familienname zuerst auf Aumüller und eine Generation später auf Ehrnthaller. Die Bäckerei Aumüller war unter diesem Namen bereits vielen Kunden bekannt, so dass wir den Geschäftsnamen meines Großvaters beibehalten haben. Aus den einfachsten Arbeitsbedingungen meines Urgroßvaters ist in nunmehr fünf Generationen eine moderne, leistungsfähige Bäckerei - Konditorei entstanden.



Bäckerei Daschner  
um 1900

# Aumüller

Tiere, Spinnas 1,9%  
Tiere Cappuccino 2,-%  
Tiere Cappuccino 2,9%  
Tiere Mischkaffee 2,9%  
Kaffee Schokolade 2,9%  
Kaffee Tee 1,9%  
Gläser Chocerosaft 1,9%



## die Brezn backen wir!

Unser besonderes Bestreben ist es, unseren Kunden beste Qualität und Frische in naturreinen Backwaren anzubieten. Deshalb stellen wir alles selbst her. Jährliche Qualitätsprüfungen unserer Backwaren sowie der Staatsehrenpreis 2010 garantieren jedes Jahr wieder die Qualität und die Hochwertigkeit unserer Erzeugnisse.

Als modernst eingerichtete Bäckerei und Konditorei mit 22 Fachgeschäften bieten wir heute Arbeitsplätze für 270 fleißige und bestens geschulte Mitarbeiter. Für unser Engagement zur Ausbildung von über 200 Jugendlichen zu Bäckereifachverkäuferinnen, Bäckern und Konditoren wurden wir von der Landeshauptstadt München mit dem Erasmus-Grasser-Preis ausgezeichnet.

Mit Freude sehen wir in die Zukunft von Berg am Laim und unseres Familienbetriebes und garantieren beste, mit Liebe hergestellte Backwaren für unsere Kunden.

*Franz Ehrnthaller sen.*



2013 zum Maikäfertreff in der Bad-Schachener Str. 96  
Wir freuen uns auf Eure Werke!

### **Maikäfertreff**

Bad-Schachener Str. 96, Tel.: 089 / 66 06 36 64,  
maikaefertreff@web.de

---

**13. – 25. Juni**

## **AKTION VI: Ausstellung 75 Jahre Maikäfersiedlung in Bild und Ton**

Bad-Kreuther-Str. 8 (Kreuzung  
Krumbad Str./Bad-Kreuther-Str.)

Vernissage: 13. Juni, 18.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 17.00 – 19.30 Uhr

So: 15.00 – 18.00 Uhr

Näheres zur Ausstellung finden Sie zeitnah in der Tagespresse und auf [www.maikaefersiedlung.de](http://www.maikaefersiedlung.de)

### **Festausschuss 75 Jahre Maikäfersiedlung**

Außerdem dabei: Fensterausstellung in der Grundschule an der Berg-am-Laim-Straße  
Die Mitglieder der Eigenheimervereinigung (östlich St.-Michael-Straße) verschönern ihre Vorgärten!  
Machen Sie mit!

---

**15. Juni**

## **Frühlingsfest**

Genauere Informationen erhaltet ihr im BaLI, Haager Str. 14!  
Tel.: 089 45081887

**BaLI – Kinder- und Jugendtreff**

---

**15. Juni**

## **Breakdance Battle im Zeugnerhof**

Jugendtreff Zeugnerhof,  
Josephsburgstr. 10, ab 15.00 Uhr  
Alle Interessierten sind herzlich eingee-

laden, sich die tänzerischen Leistungen der Teilnehmer/innen beim großen Breakdance Battle anzuschauen. Wer mitmachen will, bitte vorher bei uns anmelden.



### **Der Kinder- und Jugendtreff Zeugnerhof**

hat einiges zu bieten: die Besucherinnen und Besucher zwischen sechs und 27 Jahren erleben vielfältige Angebote und Aktionen. Neben Kicker, Tischtennis, Billard und Brettspielen haben unsere Besucher die Möglichkeit, sich im Saal bei Bewegungsspielen auszutoben, sich mit Freunden und Freundinnen ins ansprechend gestaltete Mädchen- oder Jungenzimmer zurückzuziehen oder in der neuen Küche zu kochen. Außerdem gibt es regelmäßige Angebote: Breakdance-Gruppen, Rapstudio, Kochgruppen, DJ-Gruppe; Aikido

---

**15. bis 19. Juli**

## **Quadrospielkistl**

Piusplatz

Genauere Informationen erhaltet ihr im BaLI, Haager Str. 14!

Tel.: 089 45081887

**Motiv**

---

## **Samstag, 15. Juni Jubiläumsfest 75 Jahre Maikäfersiedlung**

in der Grünanlage an der  
Bad-Kreuther Straße, 14.00 Uhr  
Festzelt mit Musik, großes Kinderprogramm mit Hüpfburg, Zauberer, Schminken und weiteren Spielen.  
Preisverleihung Malwettbewerb.



Verschiedene Tanzdarbietungen.  
Kaffee und Kuchen, leckeres Essen vom Grill und Bier vom Fass.

**Festauschuss 75 Jahre Maikäfersiedlung**

## Freitag, 21. Juni JUBILÄUMSFEST

Organisiert durch

BEZIRKSAUSSCHUSS DES 14. STADTBZIRKES  
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN  
BERG AM LAIM



Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

In Zusammenarbeit mit dem Bürgerkreis Berg am Laim.

### 14.00 Uhr

Eröffnung des Festwochenendes mit Stadtrat Nikolaus Gradl, dem Bezirksausschussvorsitzenden Robert Kulzer und der Vorsitzenden des UA Fest/Kultur Jennifer Brichzin

### 14.00 – 18.00 Uhr

Eröffnung Veranstaltung für ältere Menschen „Aktiv dabei in Berg am Laim“. Unter dem Motto „Bewegung mach glücklich“ präsentieren verschiedene Einrichtungen aus dem Stadtteil vielfältige Angebote für ältere Menschen. Hier können Sie sich zu aktiver Teilhabe und ehrenamtlichem Engagement informieren, zudem beraten wir Sie gerne bezüglich Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten. In einer Mitmach-Aktion des ESV kann man dann selbst testen, dass Bewegung fit hält und glücklich macht!

Besucherinnen und Besucher ab 65 Jahren bekommen am Infostand des ASZ Berg am Laim einen Gutschein für

Kaffee und Kuchen (solange der Vorrat reicht).

### 14.00 – 15.00 Uhr

Musikgruppe

„Truderinger Blechhauf'n“

### 15.00 – 16.00 Uhr

Modenschau der besonderen Art von und für Senioren

Unsere Models im besten Alter präsentieren Outfits die zeigen, dass man in jedem Alter schick gekleidet sein kann. Moderiert von Brigitte Gstöttl vom „Kosmetikschachterl“, die Tanzgruppe aus dem ASZ Berg am Laim zeigt einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire.

### 16.00 – 17.00 Uhr

Musikgruppe „Truderinger Blechhauf'n“ – Musikalische Erlebnisse in Blech. Bayerisch, klassisch, modern – einfach hörenswert!

### 17.00 – 18.00 Uhr

Tanzeinlage Trachtenvereine Zugspitzler Stamm und Bayrischzeller

### 19.00 Uhr Konzert

„Unverschämte Wirtshausmusik“ Bayerisches Musikkabarett mit Konstanze Kraus (Harfe) und Otto Göttler (Diatonische Harmonika, Konzertina, Trompete Tuba, Ukulele und singende Säge).

Eintritt 8,- regulär/6,- ermäßigt. Kartenreservierung unter 01797788137 oder jubilaum@hubert-kragler.de



### 21.00 Uhr

#### EQUINOX

Improvisierte Musik inspiriert durch den Wandel von Licht und Dunkel

Ort: Michaelianger, im Bachbett des Hachinger Bachs (Nähe St.-Michael-Straße)



#### SOMMERANFANG

Feiern Sie mit uns den Wechsel der Jahreszeit im zukünftigen Bachbett des Hachinger Baches im Michaelianger! Bei Regen: Durchfahrt im STREITFELD, Streitfeldstraße 33.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.stefinsky.de/equinox](http://www.stefinsky.de/equinox)

### Samstag, 22. Juni JUBILÄUMSFEST

#### 9.00–12.00 Uhr

Frühschoppen und freies Schafkopfen/Kartenspiel

#### 11.00 Uhr

Eröffnung des Kinder- und Jugendfestes (mit Hüpfburg, Kasperltheater, Eisenbahn, vielen Sport- & Spielaktionen)

#### 12.00–13.00 Uhr

Lieder aus „Jim Knopf und die Wilde 13“. Kinderchöre der städtischen Sing- und Musikschule

#### 15.00–17.00 Uhr

Musikgruppe „Mosaico“  
Lateinamerikanische Rhythmen, deutsche Kinderlieder – eine gute Mischung zum Mittanzen und Mitmachen!

#### 17.00–18.00 Uhr

Breakdancer aus dem Zeugnerhof

#### 18.00–21.00 Uhr

Auftritt verschiedener Jugendbands  
Ermöglicht durch:



#### Ab 21.00 Uhr

Johannifeuer des Maibaumvereins

#### Mit dabei:

Unter anderen: Stiftung Otto Eckart, Kaninchenzüchterverein, FC Phoenix, Freizeittreff Zeugnerhof, Freizeittreff BaLI, Sportverein ESV, Maikäfertreff, Pädagogische Farm, KultKids

### Sonntag, 23. Juni JUBILÄUMSFEST

#### 9.30–10.15 Uhr

Multireligiöses Straßengebet der Gemeinden St.-Michael, Eyup Sultan Moschee, Offenbarungskirche, Rogatekirche (Baumkirchner Straße, zwischen Berg-am-Laim und Josepshurgstraße Bei Regen im Pfarrsaal St. Michael, Baumkirchner Straße 26)

#### 10.30 Uhr

Start des Umzugs über die Kreillerstraße (Treffpunkt Kreiller-/



Baumkirchnerstraße, dann rechts in St.-Veit-Str. bis Festwiese)

**11.50 Uhr**

Maikäfer-Kindertanzgruppe

**12.00 Uhr**

Ansprache

OB Christian Ude

auf der Festwiese

**12.00–17.00 Uhr**

Offenes Bürgerfest

mit Infoständen & Aktionen

Wer? Wie? Was? Soziale Einrichtungen in Berg am Laim stellen sich vor.

**12.30–13.30 Uhr**

Blaskapelle des Truderinger Musikvereins

**14.00–14.30 Uhr**

Kisma und die Bauchtänzerinnen vom Maikäfertreff

**14.30–15.00 Uhr**

TSC Savoy mit Showtanzgruppe & Hip Hop

**15.00–16.00 Uhr**

Vorstellung der Gewinner des Kurzgeschichtenwettbewerbs „Neu daheim

in Berg am Laim“ des Bürgerkreises.  
Lesung der Berg am Laimer AutorInnen  
Ulrike Budde, Carl-Ludwig Reichert,  
Gunna Wendt

**15.00–16.00 Uhr**

G-Jugend Fußballturnier der Berg am Laimer Vereine (veranstaltet vom FC Phoenix)

**19 Uhr**

A Capella-Gruppe „Mundwerk – A Cappella mit Köpfchen!“. Preisgekrönter Humor und hochklassiger Gesang. Bekannte Stücke und geistreiche Eigenkompositionen von Pop über Gospel bis zu Jazz.

Eintritt 8,- regulär / 6,- ermäßigt.

Kartenreservierung unter 01797788137 oder

jubilaem@hubert-kragler.de



## Neueröffnung

Am **01. März 2013** eröffnen wir ein **Physiotherapie- und Sportreha-Zentrum** in Berg am Laim, Kreillerstraße 24, direkt an der U2-Haltestelle Josephsburg, neben der Rossmann-Filiale, gegenüber vom „Café Kreiller's“.

Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Wir würden uns freuen, Sie als Patienten begrüßen zu dürfen!

**Sportreha-Zentrum Mauerer**

Kreillerstraße 24 · 81673 München

Tel.: 0 89 / 26 80 06 · Fax: 0 89 / 26 43 02

sportreha.mauerer@gmail.com

[www.sportreha-muenchen.de](http://www.sportreha-muenchen.de)



**Mit dabei:**

Umzug: Blaskapelle Musikverein Trudering, Samba-Gruppe Sol E Luna, Trachtenvereine Zugspitzler Stamm 1912 und Bayrischzeller, Maibaumverein, Maikäfersiedlung, Kultfabrik, Zeugnerhof, Bürgerkreis, FC Phoenix, ESV, Bäckerei Aumüller, Grundschule Berg-am-Laim-Straße, Gedanken-Mobile aus dem Projekt „Junge Gedanken zum Stadtteil“, Nachbarschaftstreffs der Wohnforum etc.

Fest: ARGE Ökologie/Zukunft, ASZ/Seniorenbeirat, die Berg am Laimer Parteien und der Bezirksausschuss, Caritas, Gewerbeverein BaL-aktiv, Easy Contact Family, Eigenheimervereinigung & Siedlerverein, Verkaufsstand Grundschule Grafingerstraße, Caritas, Unicef, Volk Verlag, Malteser Migranten Medizin, Ludwig-Thoma-Realschule, Sozialbürgerhaus, Münchner Volkshochschule, Maikäfertreff etc.

**Jubiläumsfest – Begleitveranstaltung: Ausstellung „Bilder meiner Stadt“**

Stadtteilladen baum20,  
Baumkirchner Str. 20  
9.30–17.00 Uhr

In der Ausstellung zeigt Herr Still (Künstlergilde) eine große Sammlung seiner eigenwilligen Stadtansichten. Zu sehen sind Photographiken von München und Berg am Laim, die ihren Ursprung in seinen digitalen Fotografien haben und zu neuen Eindrücken von bekannten Orten führen. Für eine kleine Erfrischung ist gesorgt.



**Quartiersmanagement Soziale Stadt Ramersdorf Berg am Laim**

---

**22. Juni**  
**100 Jahre Berg am Laim – von einer selbstständigen Gemeinde zu einem Stadtviertel Münchens**

Treffpunkt vor dem Voglhof, Baumkirchner Str. 53, 16.00–18.00 Uhr

1913 wurde Berg am Laim nach München eingemeindet. Wie verändert sich ein vorher selbstständiges Dorf durch die Anbindung an eine Großstadt? Am Beispiel der Baumkirchner- und der Josephsburgstraße, den zwei alten Dorfstraßen, werden diese Entwicklungen verfolgt. Stationen und Themen dieser Führung sind der ehemalige Rangierbahnhof und die Eisenbahnersiedlungen, St. Stephan und der Voglhof, der Behrpark und die Straßenbahn, die noch von der selbstständigen Gemeinde errichteten Schulen, die große Kreuzung und das Aumüllerhaus, die ehemals von den Englischen Fräulein errichteten Schulgebäude, das Denkmal zur Erinnerung an die sogenannte Heimanlage für Juden, der soziale Wohnungsbau und die „Maikäfersiedlung“. Die Führung wird durchgeführt von Dr. Christl Knauer-Nothhaft und ist Gebührens frei im Rahmen der Jubiläumsfeier. 15 Plätze verfügbar (CO 2131).

**MVHS – Münchner Volkshochschule (orange)**  
**Veranstaltungsnummer CO 2131**

---

**24. bis 28. Juni**  
**Bewegungskistl**

Piusplatz

In der Woche vom 24.6. bis 28.6. besuchen wir euch wie jedes Jahr mit dem Bewegungskistl.

Ort: großer Spielplatz am Piusplatz  
 Zeit: täglich von 15.00 bis 18.00 Uhr

**Motiv – Mobile, Offene Kinder- und Jugendsozialarbeit zur Teilhabe im Viertel Berg am Laim.** Träger ist AKA – Aktiv für interkulturellen Austausch, angesiedelt im Kinder- und Jugendtreff BaLi. Motiv ist ein Angebot für 10- bis 16-jährige Jungen und Mädchen im Stadtviertel Berg am Laim – West. Träger ist der AKA – Aktiv für interkulturellen Austausch e.V. (gegr. 1974) ist ein gemeinnütziger Verein: Flexibel, demokratisch, innovativ und kooperativ.

**24. – 28. Juni**  
**AUSKLINGEN LASSEN**  
**Schnuppersportwoche des**  
**ESV-München-Ost**  
 ESV-Gelände,  
 Baumkirchner Straße 57

Es können alle Übungsstunden kostenlos „beschnuppert“ werden!

**SV München-Ost:**  
 Der Verein wurde 1933 in Berg-am-Laim von Eisenbahnern gegründet. Vom einfachen Eisenbahner-Sportverein entwickelte sich der ESV München-Ost zu einem gesundheitsorientierten Sportverein.

**Samstag, 29. Juni**  
**AUSKLINGEN LASSEN**  
**Großes Sommerfest für**  
**Groß und Klein**

Gotteszeller Straße 18 a,  
 15.00–19.00 Uhr

Während sich die Erwachsenen bei Essen und Trinken in gemütlicher Runde unterhalten und austauschen können, wartet auf die Kinder ein vielfältiges Programm:

Schminken, Buttons erstellen, Übungen auf der „Slack-Line“, Spiele auf der Wiese mit dem MAG's Mobil, Kasperltheater für Kinder ab 3 Jahren und einiges mehr erwartet die BesucherInnen. Zusätzlich bieten das „Gartenprojekt“ und seine Gärtnerinnen türkisches Café für die Gäste an. Das Fest findet statt beim Stadtteiltreff in der Gotteszeller Straße 18a und Umgebung. Der Eintritt ist frei, Essen und Trinken kann gekauft werden. Bei schlechtem Wetter findet ein kleines Ersatzprogramm statt.

# SIGNAL IDUNA



**Ihr Spezialist für**

- Krankenversicherung
- Unfall- und Rentenversicherung
- staatl. geförderte Renten (Riester, Rürup)
- Bausparkasse
- Private & gewerbliche Sachversicherung
- günstige Kfz-Versicherungen

**Servicebüro-München**

Oliver Mertens  
 Kreillerstr. 7 F/64 · 81673 München

**Tel. 451 451 88**

**Fax 451 451 89**

oliver.mertens@signal-iduna.net  
 www.signal-iduna-mertens.de



**Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit und  
MAG's-Stadtteiltreff Berg am Laim:**

Verein zur Förderung von Gesundheit, Kultur und  
Eigenverantwortung e.V.

**28. – 30. Juni  
AUSKLINGEN LASSEN  
streitfeld offen – Zeitge-  
nössische Kunst und Kultur,  
Performance, Design, Musik  
und Wort**

streitfeld, Streitfeldstr. 33

**Freitag 28. Juni**

18.00–20.00 Uhr: Offene Ateliers, Stu-  
dios, Werkstätten

**Samstag, 29. Juni**

14.00–20.00 Uhr: Offene Ateliers, Stu-  
dios, Werkstätten Nachmittags und  
abends Fest im Hof

22.00 Uhr: Sommerkino

**Sonntag 30. Juni**

14.00 – 20.00 Uhr: Offene Ateliers, Stu-  
dios, Werkstätten

14.00/16.00 Uhr: Architektouren zu  
Gast im streitfeld

Im „streitfeld“, den beiden Gebäuden  
der Genossenschaft KunstWohnwerke  
in der Streitfeldstr. 33, öffnen über 40  
KünstlerInnen und GestalterInnen ihre  
Ateliers, Studios und Werkstätten. Sie  
präsentieren ihre aktuellen Arbeiten u.a.  
aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bild-  
hauerei, Schmuck, Fotografie und De-  
sign. Parallel dazu finden im streitfeld

Musikveranstaltungen, Performances,  
Lesungen und Filmprojektionen statt  
(siehe [www.streitfeld.net](http://www.streitfeld.net)).

Auch für eine Bewirtung der Besucher  
ist gesorgt.



Foto: Tom Garrecht

**streitfeld**

Das streitfeld war früher eine Kleiderfabrik und  
wurde 2010 von der KunstWohnWerke eG gekauft.

Bis 2012 erfolgten mit viel Eigeninitiative Sanierung  
und Umbau für Kunst und Kultur. In den über 40  
Arbeitsräumen und mehreren Wohnungen des  
„streitfeld“ arbeiten und leben über 50 Menschen. Sie  
laden in das von ihnen mitgestaltete erste Projekt der  
KunstWohnWerke eG ein.

(Weitere Informationen auf [www.streitfeld.net](http://www.streitfeld.net))

**Samstag, 29. Juni  
AUSKLINGEN LASSEN  
Hoffest Nachbarschaftstreff  
am Isareck**

Isareck- / Rottalstraße

15.00–19.00 Uhr

Beschreibung: Gemeinsam Feiern, Es-  
sen, Trinken, verschiedene Spiele aus-  
probieren, Kinderschminken, Live Mu-  
sik hören, Tanzen, die Nachbarn kennen  
lernen und um Schallplatten und CDs  
beim Musikflohmarkt feilschen! Sie  
möchten mithelfen? Wir freuen uns  
auf Ihre Ideen!

**Nachbarschaftstreff am Isareck:**

Der Nachbarschaftstreff Netzwerk am Isareck ist  
offen für alle Generationen, Kulturen, Mieter und



Nachbarn. Unter dem Motto „von Nachbarn für Nachbarn“ haben Sie die Möglichkeit die Räume zu nutzen und mit zu gestalten. Gründen Sie eine Interessensgruppe, planen Sie mit uns Kinovorstellungen, Vernissagen, Nachbarschaftsfeste und Vorträge. Welche Ideen haben Sie? Wir unterstützen Sie gerne in der Umsetzung! Schauen Sie doch mal vorbei!  
Tel: 089-39 29 62 74,  
andrea.schanzenbach@gewofag.de



## Samstag, 29. Juni AUSKLINGEN LASSEN Baum-Fest

Baumkirchner Straße 20  
14.00–18.00 Uhr

Tag der offenen Tür im Stadteilladen baum20 mit vielen Angeboten: Ausstellung von Herrn Still (Künstlergilde) „Bilder meiner Stadt“, Photographiken von München und Berg am Laim, Filz- und Strickkunst aus dem Stadtteil Musik von „Gospel-al-dente“, Malaktion mit Straßenkreide und anderen Mitmachaktionen zum Ausruhen oder Austoben vom ESV München Ost.

Glückstage!



**HOLIDAY LAND**  
berger's reisen

Berg-am-Laim-Str. 57  
Tel. 089/431 30 24  
post@bergers-reisen.de

81673 München  
Fax 089/4347 62  
www.bergers-reisen.de

**HOLIDAY LAND**



**Quartiermanagement Soziale Stadt Ramersdorf / Berg am Laim (orange)**

Die Soziale Stadt ist ein Programm in dem der Bund, der Freistaat Bayern und die Stadt München, gemeinsam Maßnahmen finanzieren, mit dem Ziel die Wohn- und Lebensbedingungen für die Menschen in den Stadtteilen zu verbessern. Die Ideen der Bürgerinnen und Bürger sind dabei besonders gefragt, Gelder aus dem Verfügungsfonds können genutzt werden. Der Stadteilladen baum20 ist der Stützpunkt und die Kontaktstelle des Quartiersmanagements in Berg am Laim. [www.soziale-stadt-rabal.de](http://www.soziale-stadt-rabal.de)

**Samstag, 29. Juni  
AUSKLINGEN LASSEN  
Tag der Offenen Tür  
und Kirchenführung**

Barmherzige Schwestern und Pfarrei St. Michael

Am Vormittag lädt das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in der Vinzenz-von-Paul-Str. 1 von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Interessentinnen und Interessenten werden durch das Mutterhaus geführt. Am Nachmittag öffnet das ordenseigene Alten- und Pflegeheim St. Michael (St.-Michael-Str. 16) zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr seine Türen. Gleichzeitig werden nebenan in der Pfarrkirche St. Michael Kirchenführungen angeboten. Für das leibliche Wohl der Gäste und für ein Rahmenprogramm ist immer gesorgt. Die Veranstaltung endet um 17.00 Uhr mit einer festlichen Vesper in der Pfarrkirche. Mit von der Partie

wird auch die evangelisch-lutherische Offenbarungskirche sein. Sie hat für die Veranstaltung in St. Michael einen Stand angekündigt.



**Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul und Pfarrei St. Michael:**

**Sonntag, 30. Juni  
AUSKLINGEN LASSEN  
Sommerfest in und um  
den Gemeinschaftsraum  
Pertisaustr. 7**

Pertisaustr. 7

15.00–18.00 Uhr

Kommen Sie und feiern Sie mit! Es gibt leckeres Essen, Kaffee, Kuchen usw. Sie können Spiele ausprobieren, Klangstäbe basteln und die eigenen Nachbarn kennen lernen.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!!!

**Gemeinschaftsraum Pertisaustr. 7:**

Näheres unter Tel.: 089/4123-8245; Mobil: 0178/51 81 571 oder [isabel.maurus@gewofag.de](mailto:isabel.maurus@gewofag.de)





**Sonntag, 30. Juni**  
**AUSKLINGEN LASSEN**  
**Sommerfest und Schafkopfturnier des FC Phoenix**

Langkofelstr. 3

Einlass ab 10.00 Uhr,

Beginn Schafkopfturnier 11 Uhr

Volles Programm beim FC Phönix!

Vom Kinderfest über Live-Musik und Barbetrieb bis hin zu einem Freundschaftsspiel unserer Bezirksliga-Elf ist den ganzen Tag über alles für jeden geboten!

Spannung pur gibt es beim großen Schafkopffrennen des FC Phönix München! Startgebühr 15,00 EUR (inkl. warmer Leberkäse und Breze). Gespielt werden Solo, Wenz, Farb-

wenz und Rufspiel. 1. Preis 250 EUR, 2. Preis 125 EUR, 3. Preis 50 EUR, zudem gibt es Sachpreise.



**FC Phoenix**

Anmeldung zum Schafkopfturnier:  
0173/7703690 oder 0175/1962654 oder unter  
vorstand@fcphoenixmuenchen.de  
Programm und Infos unter  
www.fcphoenixmuenchen.de

**Der Geschmack  
des Südens**

*Mitte Meer*  
*mediterrane Lebensmittel,  
frischer Fisch & Wein*

**München**  
**Berg am Laim - Friedenstr. 12**  
Mo - Sa 9.00 - 20.00  
kostenlose Kundenparkplätze  
[www.mitte-meer.de](http://www.mitte-meer.de)

---

## 28. Juni

### Serenade im Behrpark

19.00 Uhr, Rosengarten im Behrpark, bei Regen im Pfarrsaal

Junge Musiker spielen klassische und moderne Musik.

**Bürgerkreis**



XIONG, Beijing – der himmlische Friede, 2012 © Foto

---

## 28.–30. Juni

### Ausstellung „Kunst muss stören“

Eröffnung am 28.6. um 20.00 Uhr

29.–30.6. 15.00–18.00 Uhr Ausstellung, Galerie LUXESE

Burggrafenstraße 5, 81671 München

In einem Abbruchhaus eröffnete im September 2012 die Galerie LUXESE und widmet die Galerie sowohl dem Luxus als auch der Askese. Zur 100-Jahr-Feier der Eingemeindung Berg am Laim hat die Galerie LUXESE KünstlerInnen zum Thema „Kunst muß stören“ eingeladen. Die »Störfaktoren« zwischen Luxus und Askese sind weltweit agierende Künstlerinnen: Die Amerikanerin Kathy ist ein »global player«, in der Galerie LUXESE vereint sie Luxus und Askese in ihrer Serie »römische Bäder«. Die chinesische Performerin und Malerin XIONG aus Peking zeigt Papierarbeiten, Fotos aus Beijing, sowie Strandgut vom Ufer des Mekong. Die Trash-Künstlerin ADLER A.F. transformiert Sperrmüll, Abfall und wieder verwertbares Material zu Kunstwerken mit politischem Akzent: sie provoziert zwischen Luxus und Askese.

#### LUXESE

In der Galerie LUXESE finden Kunstevents der anderen ART satt. Koordiniert werden diese Events in der Galerie LUXESE von ADLER A.F.

Gefördert durch das Kulturreferat der Stadt München

---

## 5. Juli

### „Urban Prayers“ – Stadt-raumprojekt der Münchner Kammerspiele

Rogatekirche, Bad-Schachener-Str. 28

Weitere Informationen finden Sie zeitnah unter

[www.rogatekirche-muenchen.de](http://www.rogatekirche-muenchen.de)

Die Evang. – Luth. Rogategemeinde, die Evangelische Koreanische Gemeinde München und die Evangelische Äthiopische Oromosprachige Gemeinde München präsentieren das Stadtraumprojekt „Urban Prayers“ der Münchner Kammerspiele.

Wie in allen Metropolen der Welt ändern sich auch in München die religiösen städtischen Strukturen. Zum ersten Mal leben hier laut Statistik mehr Nicht-Christen als Christen. Auch in Berg am Laim ist das religiöse Leben vielfältig geworden.

Woran glauben die Menschen in München? Welche Gebete sprechen sie? Welche Sprache versteht ihr Gott? Welche Lieder stimmen sie an? Welche Kirchen, Gebetsräume, Tempel besu-

chen sie? Glauben die Menschen, dass ihr Glaube Privatsache ist? Glauben die Menschen, dass ihr Glaube politisch ist? Glauben die Menschen an die Freiheit der Anderen? Glauben die Menschen an eine bessere Welt? An Befreiung? An sich selbst? Diese Fragen stehen am Anfang der Recherche des Autors Björn Bicker. Die Recherche besteht aus einer Vielzahl von Gesprächen sowohl mit offiziellen Vertretern der unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften, als auch mit „einfachen“ Gläubigen. Aus der Recherche entsteht ein vielstimmiger Text, den Johan Simons mit einem etwa 10-köpfigen Ensemble inszenieren wird, und den der Tenor Christoph Homberger gemeinsam mit dem Mitarbeiter-Chor der Kammerspiele um eine musikalische Ebene erweitert.



**Evang.-Luth. Rogatekirche München**

Die Rogatekirche wurde 1963 vom Architekten Prof. Werner Eichberg als eine „feste Burg“ in der Nachkriegszeit konzipiert. Damals als Zuflucht für Flüchtlinge, heute auch Heimat für Gemeinden aus Korea und aus Afrika. Die besondere Architektur der Kirche ist denkmalgeschützt.

**9. Juli**

**Die Anatomie eines Buches**

Volk Verlag, Streitfeldstr. 19,  
16.00–18.45 Uhr

Der Volk Verlag öffnet seine Türen für Besucher: Ab 16 Uhr „seziert“ Verleger Michael Volk jede volle Szunde ein Berg-am-Laim-Buch und erläutert, wie es entstanden ist.

**9. Juli**

**100 Jahre – 100 Dinge:  
Berg am Laim seit 1913  
im Spiegel ausgewählter  
Objekte**

**Erzählcafé I: Frühe Funde  
aus 100 Jahren Stadtteil-  
geschichte**

streitfeld\_projektraum, Streitfeld-  
str. 33, 19.00–21.00 Uhr

Objekte erzählen Geschichten: das

SERVICE • BERATUNG • VERTRETUNG

**Agentur-Service  
Demmelmaier & Partner**

Baumkirchner Straße 29  
81673 München

Fon: 089 • 87 05 74  
Fax: 089 • 8 71 42 96

E-Mail: [info@agentur-service.com](mailto:info@agentur-service.com)  
[www.agentur-service.com](http://www.agentur-service.com)

VERSICHERUNG • VORSORGE • VERMÖGEN

ist die Grundüberlegung des Projektes 100 Jahre – 100 Dinge, das die Münchner Volkshochschule, gemeinsam mit KWW KunstWohnWerke und dem streitfeld\_projektraum sowie mit Unterstützung der Sozialen Stadt Ramersdorf-Berg am Laim und dem BA 14 den Bürgerinnen und Bürgern Berg am Laim zum 100jährigen Jubiläum Ihrer Eingemeindung nach München widmet. Aber zunächst einmal müssen die Berg am Laimer mitarbeiten: Bringen Sie uns Dinge, die Ihnen für bestimmte Zeitabschnitte zwischen 1913 und 2013 typisch zu sein scheinen und die idealerweise auch noch etwas mit Berg am Laim und München zu tun haben: von Urkunden, Fotos und Zeugnissen über Produkte und Produktionsmittel aus Berg am Laimer Firmen, alten Stadtplänen bis hin zu Alltagsobjekten ist vieles vorstellbar. Noch besser: sie fotografieren die Objekte und beschreiben ihren Hintergrund selbst. Nähere Informationen dazu folgen. Die Sammlung startet am Festwochenende 21. – 23. Juni und wird das Festjahr bis Ende November begleiten. Entstehen wird dabei eine Ausstellung auf der Wäscheleine und ein Stadtteilarchiv in der Kiste. Begleitet wird das Projekt von drei Erzählcafés zum Auftakt, zur Halbzeit und zum Ende.

Beim ersten Erzählcafé mit Erich Kasberger werden erste Ergebnisse der Stadtteilsammlung vorgestellt, ihr Hintergrund beleuchtet und zum Weitersammeln motiviert.

**MVHS – Münchner Volkshochschule**

Nähere Informationen unter Tel.: 089/ 620 820 11, [www.mvhs.de/ost](http://www.mvhs.de/ost) und [projektraum\\_streitfeld.net](http://projektraum_streitfeld.net).

---

### 13. Juli Sommerfest des ESV München-Ost

ESV-Gelände Baumkirchnerstraße 57  
Ab 14.00 Uhr

**Die Abteilung Turnen lädt zu ihrem alljährlichen Sommerfest ein.**

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche des Vereins, die Kinder und Jugendlichen von Berg am Laim und Umgebung, deren Verwandte und alle, die Lust auf einen fröhlichen Nachmittag haben. Es gibt Spielstationen auf der Wiese, Schminkstation und verschiedene Mitmachangebote. Die Turnabteilung freut sich auf viele Besucher.



#### ESV München-Ost

Baumkirchner Str. 57, 81673 München, wurde 1933 in Berg-am-Laim von Eisenbahnern gegründet. Vom einfachen Eisenbahner-Sportverein entwickelte sich der ESV München-Ost zu einem gesundheitsorientierten Sportverein.

---

### 13., 14., 20., 21., 27., 28. Juli Sommertheater im Park: „Die Hochzeit des Achill“ von Artur Marya Swinarski

Bei schönem Wetter: Behrpark,  
Baumkirchner Str.

Bei schlechtem Wetter: Maria-  
Ward-Realschule, Josephsburgstr. 22

Jedes Jahr entführt die Theatergruppe Artanos an drei Wochenenden im Juli

ihr Publikum in eine andere Welt, nach England, Italien oder China, nach Russland, ins Deutschland der Kaiserzeit oder auch mal in die Hölle.

2013 geht es an die Ufer des Schwarzen Meeres in den Staat der Amazonen. Dort kämpft der Held Achill einen ganz eigenen Kampf um Liebe und Macht. Mit viel Augenzwinkern wird in diesem „barbarischen Lustspiel“ der Geschlechterkampf aufs Korn genommen, werden das Entstehen politischer Entscheidungen und der Wert von Traditionen hinterfragt. Am Ende zeigen sich alle, vom Helden bis zur Köchin als das was sie sind: Menschen mit Träumen und der Sehnsucht nach etwas Glück.



### Die Theatergruppe Artanos

hat sich 1994 unter dem Dach des Bürgerkreises Berg am Laim gegründet. Im Sommer 1995 fiel der Startschuss mit Shakespeares „Sommernachtstraum“. Seither finden sich in immer neuer Zusammensetzung theaterbegeisterte Laien (nicht nur) aus Berg am Laim, um mit Liebe zum Detail und großer Spielfreude ein Stück zu inszenieren. Dabei sind nicht nur Schauspieler/-innen gefragt sondern in gleichem Maße Aktive „hinter der Bühne“ die bauen, schneiden, Licht und Ton meistern, Texte schreiben, Plakate zeichnen und überall mit Hand anlegen. Denn Theater ist Teamwork.

## 21. Juli 10-jähriges Gründungsfest des Gebirgstrachtenerhal- tungsvereins Bayrischzeller München

Ab 9.30 Uhr auf dem Vereinsgelände des Kaninchenzuchtvereins München, Truderingerstr. 40

Ab 9.30 Uhr Eintreffen der Vereine im Festzelt auf dem Vereinsgelände des Kaninchenzuchtvereins München (Truderingerstr. 40)

10.30 Uhr Festgottesdienst in der Kirche St. Stephan München (Baumkirchnerstr. 45)

12.00 Uhr Mittagessen im Festzelt (Truderingerstr. 40)

13.30 Uhr Begrüßung der Gäste

Ab 14.00 Uhr Aufführung der Ehren tänze, zur fröhlichen Unterhaltung spielen die Vereinsmusiker.

Zu unserem Fest laden wir alle herzlich ein. Kommt alle und feiert mit uns zusammen dieses besondere Jubiläum.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



### GTEV Bayrischzeller München

Die bayerische Tracht ist ein Markenzeichen für den Erhalt der Bodenständigkeit des echten bayerischen Brauchtums in seiner Urwüchsigkeit und seinen vielfältigen Ausdrucksformen. An der Bewahrung dieses Kulturguts wirkt der GTEV bereits seit 110 Jahren erfolgreich und voller Stolz mit. Die „Bayrischzeller“ laden deshalb auch gerne alle ein, die an unverfälschtem bayrischem Brauchtum interessiert sind bei einem unserer Vereinsabende dabei zu sein. Da wird in geselliger Runde getanzt, musiziert, platt'lt und g'sunga. Wir treffen uns dazu regelmäßig jeweils jeden

3. Samstag im Monat in unserem Vereinslokal „Zum Knöferl“ in der Truderinger Str. 40 in München. Wir freuen und über Euren Besuch.

Aktuelle Termine zu unseren Aktivitäten findet Ihr auch im Internet auf unserer Homepage unter [www.bayrischzeller-muenchen.de](http://www.bayrischzeller-muenchen.de) oder bei Facebook unter „GTEV Bayrischzeller-München“.

---

## 24. Juli – 13. September Sommerferien-Leseclub

Stadtbibliothek Berg am Laim,  
Schlüsselbergstr. 4

Der Sommerferien-Leseclub ist ein besonderes Highlight in der Stadtbibliothek. Vom 24. Juli bis 13. September heißt es in diesem Jahr wieder: „Lesen was geht!“.

Die Teilnehmer wählen aus einem speziellen Regal mit abwechslungsreichen Titeln ihre Favoriten aus, lesen sie und beantworten Fragen dazu. Wer am Ende am meisten Bücher gelesen hat, wird die Lesekönigin oder der Lesekönig. Aber auch alle anderen können kleine Preise gewinnen und dürfen bei der großen Abschlussparty mitfeiern.

Immer zur Ferienzeit heißt es außerdem „Licht aus und Film ab!“ beim Ferien-Kino. Die genauen Termine und welcher Film auf dem Programm steht, wird jeweils in der Bibliothek ausgehängt und im „Hallo“ veröffentlicht.

### **Münchner Stadtbibliothek Berg am Laim**

Die Stadtbibliothek Berg am Laim bietet ein ausgesuchtes Sortiment von topaktuellen Medien: Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, CDs, DVDs, Brettspiele, PS3- Wii- WiiU- und Nintendo DS-Spiele. Die Jahresgebühr für die Bibliotheksnutzung beträgt 20 Euro für Erwachsene, 10 Euro für Ermäßigte (Schüler, Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, München-Pass Inhaber). Kinder bis 18 Jahren leihen kostenlos aus! Aber nicht nur mit der Medienvielfalt bereichert die Stadtbibliothek seit 60 Jahren das Viertel. Kindertagesstätten und Schulen im Stadtteil unterstützen wir aktiv mit vielen Angeboten wie Medienpaketen

und Klassenführungen. Junge Münchnerinnen und Münchner sind herzlich eingeladen, ihre Freizeit in der Bibliothek zu verbringen. Regelmäßig finden attraktive Veranstaltungen statt: Kinder ab 5 Jahren können sich jeden Dienstag um 15.30 Uhr bei der Vorlesestunde der Lesefüchse e.V. in die Welt der Geschichten entführen lassen. Und wer zehnmals an einer Vorlesestunde teilgenommen hat bekommt ein Buch geschenkt.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00–19.00 Uhr, Mi: 14.00–19.00 Uhr.

Im Internet finden Sie uns unter:

[www.muenchner-stadtbibliothek.de](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de).

---

## 27. Juli Jubiläumsausflug ins Salzkammergut der Eigenheimervereinigung

Eine Fahrt zum Wolfgangsee und zur Kaiservilla nach Bad Ischl. Anmeldung ab 10. Juni bei Geschäftsführerin Birgit Büchl, Tel. 43670991.

### **Eigenheimervereinigung**

Die Eigenheimervereinigung kümmerte sich in ihrem Einzugsgebiet (östlich St.-Michael-Straße) zuerst um die Wasserversorgung, den Strassenunterhalt, die Entwässerung, das gemeinsame Schneeräumen etc. bis die Stadt diese Aufgaben Stück für Stück übernahm. Spätere Vorhaben waren die Absiedelung des Flughafen Riem, die Verlängerung der Straßenbahnstrecken und der Bau der U-Bahnlinien sowie die Mitsprache bei größeren Bauvorhaben.

---

## 27. / 28. Juli Feier zum 100-jährigen Bestehen des Kaninchen- zuchtvereins München-Ost

Zuchtanlage Truderingerstraße 40

27.7. 13.00–22.00 Uhr,

28.7. 11.00–20.00 Uhr

Das große Jubiläums-Sommerfest mit Rassekaninchenschau, Musik, Tanz, Speis und Trank, Tombola und und und. Zu diesem Sommerfest sind bei freiem Eintritt recht herzlich eingeladen.

# JUKI



2013

„Da will ich hin!“

Kinder- & Jugendfestival

So, 9. Juni // 12-18 Uhr



[www.juki-festival.de](http://www.juki-festival.de)

EINTRITT FREI

Schirmherrschaft  
Bürgermeisterin  
Christine Strobl

Mit freundlicher Unterstützung von



GRAFINGER STRASSE 8 // 81671 MÜNCHEN // DIREKT AM OSTBAHNHOF // ALLE S-BÄHREN, U5, BUS- UND TRAMMILNEN

# KULTFABRIK®



### **Kaninchenzuchtverein München-Ost**

Die erste Zuchtanlage des 1913 gegründeten Vereins in der Kirchenstraße wurde im Herbst 1943 durch einen Luftangriff vollständig zerstört. Seit 1953 hat der Verein in der Truderinger Str. 40 eine neue Heimat, wo die Kaninchenzüchter seither ihrem Hobby als Gärtler und Haserer nachgehen. 2013 kann der KZV B6 München-Ost nun sein 100-jähriges Bestehen feiern.

---

## **31. Juli**

### **Badespaß am BuGa-See (bei Regen: Kinobesuch)**

Haager Str. 14

Am 31. Juli fahren wir mit euch an den BuGa-See zum Baden. Für Brotzeit und Getränke sorgen wir. Badesachen, gute Laune und Spaß bringt ihr mit.

Treffpunkt: 15.00 Uhr am BaLI

Ende ca. 19.00 Uhr wieder BaLI

Genauere Informationen erhaltet ihr bei uns im BaLI! Hier könnt ihr euch auch zu der Veranstaltung anmelden!

Tel.: 089 45081887

**BaLI – Kinder- und Jugendtreff**

---

## **1. August**

### **Schuljahresabschlussparty im BaLI**

Genauere Informationen erhaltet ihr bei uns im BaLI! Hier könnt ihr euch auch zu der Veranstaltung anmelden!

Tel.: 089 45081887

**BaLI – Kinder- und Jugendtreff**

---

## **1. August**

### **Rosengarten im Behrpark Offenes Singen mit Klavier- begleitung**

19.00 Uhr mit Frau Macharzina

Wir singen alte und neue zur Jahreszeit passende Volkslieder, auch Schlager

**Bürgerkreis**

---

## **2. August**

### **Stadtteilentwicklung in Berg am Laim – aktuelle Projekte und Perspektiven**

Treffpunkt: Baumkirchner Platz

(vor St. Stephan) 17.00–21.00 Uhr

Ein Stadtteilspaziergang mit Claudia Tausend (Planungssprecherin der SPD-Stadtratsfraktion) und Robert Kulzer (Vorsitzender Bezirksausschuss Berg am Laim)

Anschließend Diskussion im Biergarten

Berg am Laim erfährt derzeit eine rasante Entwicklung. Überall im Stadtteil entstehen neue Gebäude und ganze Wohnquartiere. Hinzu kommen Baumaßnahmen für Gewerbe und Einzelhandel. Die Stadt München saniert und erweitert öffentliche Flächen, z.B. Ortskern Baumkirchner Straße und Offenlegung des Hachinger Baches.

All das wird sich auf Berg am Laim auswirken. Mehr Bewohner bedeuten neues Leben, aber auch eine zusätzliche Belastung für die vorhandene Infrastruktur. Gleichzeitig nähert sich Berg am Laim dem Punkt, an dem es keine ungenutzten Flächen mehr geben wird. Stadtteilentwicklung wird dann neu definiert werden müssen.



Was tut sich in Berg am Laim? Wie kann die Stadt darauf Einfluss nehmen? Wann ist Berg am Laim „fertig“? Und welche Aufgaben stellen sich in der Zukunft?

Diese und weitere Fragen wollen Claudia Tausend und Robert Kulzer mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutieren. Beginnend mit einem Stadtteilspaziergang werden anhand aktueller Bauvorhaben im Stadtteil Themen skizziert und Fragen gestellt, anschließend können mögliche Antworten bei einem gemeinsamen Gespräch im Biergarten erörtert werden.



#### **SPD, Ortsverein Berg am Laim**

Die Berg am Laimer SPD ist die älteste Partei im Stadtteil. Gegründet wurde der Ortsverein im Jahr 1908 von Arbeitern der örtlichen Betriebe und Eisenbahnern. Die Gestaltung Berg am Laims ist ein Kernthema der SPD geblieben, das auch maßgeblich über die Arbeit der SPD-Fraktion im Bezirksausschuss Berg am Laim vorangebracht wird.

---

### **10. August (Ausstellung bis 11. August) 90 Jahre Eigenheimer- vereinigung – Fotoaus- stellung zum früheren und jetzigen Vereinsleben**

Pfarrsaal St. Augustinus

11.00 Uhr

Die Fotoausstellung zeigt Bilder aus dem Einzugsgebiet unserer Vereinigung östlich der St.-Veit-Straße zu diesen 90 Jahren seit der Gründung 1923.

#### **Programm:**

14.00 Uhr Kaffee und Kuchen  
im Pfarrsaal St. Augustinus

15.00 Uhr kleiner Festakt

17.30 Uhr Grillfest

*Eigenheimervereinigung*

---

### **7. September Salzteig und Schach – spielen, basteln, töpfern (mit Schachturnier!)**

Genauere Informationen erhaltet ihr bei uns im BaLi! Hier könnt ihr euch auch zu der Veranstaltung anmelden!  
Tel.: 089 45081887

*BaLi – Kinder- und Jugendtreff*

---

### **8. September Zum Tag des Offenen Denkmals: Jenseits des Guten und Schönen – der Bunker in der Waldstraße, Berg am Laim**

Hochbunker Waldstraße/Ecke Sonnwendjochstraße, 11.00–16.30 Uhr

Der 1941 erbaute Hochbunker ist ein beklemmendes Zeitzeugnis des Zweiten Weltkrieg und ein Beispiel für den schwierigen Umgang mit den steinernen Hinterlassenschaften des NS-Regimes. Zum Tag des offenen Denkmals wird der Bunker geöffnet und im Rahmen von Führungen mit Erich Kasberger zugänglich gemacht. Ein Gespräch mit Zeitzeugen sowie die Präsentation von Bild- und Tondokumenten verdeutlichen die bedrückende Atmosphäre der Luftkriegsjahre.

Im Stück „Papier.Krieg“ erzählt Jörg Baesecke mit dem Papiertheater der „kleinsten Bühne der Welt“ abschließend die Geschichte(n) des 20. Jahrhunderts in einer Stunde.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



### **MVHS - Münchner Volkshochschule**

Anmeldung zu den Veranstaltungen der MVHS ist möglich telefonisch unter 089/ 620 820 0 und persönlich mo, di von 9.00 bis 13.00 Uhr und mi, do von 14.00 bis 19.00 Uhr im Stadtbereichszentrum Ost, Werinherstr. 33, 81541 München (Obergiesing) sowie online unter [www.mvhs.de/ost](http://www.mvhs.de/ost) und während unserer Präsenz beim Festwochenende.

Die MVHS ist auch unabhängig vom Eingemeindungsjubiläum mit regelmäßigen Kursangeboten und Führungen in Berg am Laim vertreten.

In Zusammenarbeit mit dem Bürgerkreis Berg am Laim und dem Bezirksausschuss 14 Berg am Laim. Eintritt frei.

---

## **9. September Rodeln und Wandern am Blomberg (max. 12 Teilnehmer)**

Genauere Informationen erhaltet ihr bei uns im BaLI! Hier könnt ihr euch auch zu der Veranstaltung anmelden! Tel.: 089 45081887

**BaLi – Kinder- und Jugendtreff**

---

## **9/10. September Erste Hilfe-Kurs für Kinder (max. 10 Teilnehmer) und Projekt „Zivildourage“**

Haager Str. 14

Genauere Informationen erhaltet ihr bei uns im BaLI! Hier könnt ihr euch auch zu der Veranstaltung anmelden! Tel.: 089 45081887

### **BaLi – Kinder- und Jugendtreff**

offen für alle von 8–16 Jahren

Basketball, Tischtennis, gemeinsam Kochen, Kicker, Musik, Quatschen, Freunde treffen, Projekte, Ausflüge, Fußball, Basteln, Filme, Playstation, Geburtstagsfeiern, Spiele und viel, viel mehr... Du kannst frei spielen oder bei einem unserer Projekte, die du auch selbst gestalten kannst, mitmachen!

---

## **19. September 100 Jahre – 100 Dinge: Berg am Laim seit 1913 im Spiegel ausgewählter Objekte**

### **Erzählcafé II: Zwischen- bilanz: Ausgewählte Fundstücke aus 100 Jahren Stadtteilgeschichte**

Stadtteilladen baum20, Baumkirchner Straße 20, 19.00–21.00 Uhr

Gemeinsam mit Josef K. Koch werden werden neue interessante Fundstücke aus der Berg am Laim Geschichte seit der Eingemeindung vorgestellt und besprochen. In den kommenden vier Wochen steht der Stadtteilladen offen für die Besichtigung der bisherigen und die Erfassung weiterer Fundstücke. Nähere Informationen siehe auch Jubiläumsprogramm 9. Juli



Kastanienmesser  
© Tom Garrecht

**MVHS – Münchner Volkshochschule**  
Nähere Informationen unter Tel.: 089/ 620 820 11,  
[www.mvhs.de/ost](http://www.mvhs.de/ost) und [projektraum.streitfeld.net](http://projektraum.streitfeld.net).

## 20. September Rallye durch die Maikäfersiedlung

Bad-Schachener-Straße 96  
Wir laden herzlich ein zu einer Rallye durch die Maikäfersiedlung!

**Maikäfertreff**  
Nähere Informationen bei uns im Nachbarschaftstreff.

## 1. oder 2. Wiesn-Wochenende 2013 Volleyball Wiesn-Turnier des SV Schwarz-Weiß

Samstag und Sonntag ab jeweils ca. 10.00 Uhr, Ungsteiner Str. 46 und Schlierseestr. 47

Auch dieses Jahr findet wieder unser Wiesn-Turnier statt: Es dient der Vorbereitung auf die anstehende Volleyballsaison und es nehmen Mannschaften von Regionalliga bis Bezirksklasse teil. Auch Neulinge in Sachen Volleyball sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und reinzuschnuppern!

**SV Schwarz-Weiß 1931 München**  
Traditionssportverein im Münchner Osten  
Genauere Infos werden auf der Homepage veröffentlicht: [www.schwarzweiss-volleyball.de](http://www.schwarzweiss-volleyball.de)

## 27. – 29. September Kunstherbst

Eröffnung 27.9. um 20.00 Uhr  
Ausstellung 28./29.9.

15.00–18.00 Uhr

Künstlergespräche ab 16.00 Uhr  
Burggrafenstr. 5, 81671 München

Die Kunst ist frei! In art we trust! 100 Jahre Berg am Laim! Inklusion gelingt besonders gut in der Kunst!

Performance: Trash Queen & UN-INKLUSION, Regie ADLER A.F.  
Direkt hinter dem Ostbahnhof präsentiert »KB – die Kunstburg für Tradition und Anarchie« unangepasste Kunst. Inklusion ist ein großes gesellschaftliches Thema, bei dem es um die generelle Anerkennung von Menschen mit Beeinträchtigungen geht. Integrations-Schulprojekte und deren SchülerInnen aus Berg am Laim werden eingeladen, ihr kreatives Potential mit oder ohne Handicap in der Kunstburg vorzustellen. ADLER A.F. zeigt in der »KB– die Kunstburg für Tradition und Anarchie« eine Serie von trashigen Exponaten, Fotodokumentationen, Collagen, Art Brut und Performances. Diese ungewöhnliche Veranstaltung von Menschen mit und ohne Handicap läutet den Kunstherbst zur 100-Jahr-Feier der Eingemeindung von Berg am Laim zur Stadt München ein!

### **KB - die Kunstburg für Tradition und Anarchie**

Seit 2006 leitet ADLER A.F. die KunstBurg als temporäres Projekt und Zwischennutzungsmodus: schräge politikkritische Kunst mit dem Schwerpunkt auf wiederverwertbaren Materialien und Kunst aus Müll, sog. TrashArt. ADLER A.F.: sie leitet in Berlin das erste und einzige TrashArt Museum der Welt. Unangepasst, unkonventionell, politikkritisch und mit dem Fokus auf Weggeworfenem, vermeintlich Wertlosem am Ende unserer Konsumkette.

Gefördert durch das Kulturreferat der Stadt München



OB Ude und ADLER A.F. vor einem ihrer riesigen Rupfnbilder mit dem Titel Befreiung

---

### 3. Oktober Tag der offenen Moschee

Ampfingstraße 48  
10.00–18.00 Uhr

Herzlich willkommen bei unserem Tag der offenen Moschee! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



*Eyup Sultan Moschee*

---

### Oktober (Tag noch nicht festgelegt) Fest zur 100-jährigen Fahnenweihe

Truderingstr. 115a,  
Gaststätte Flügelrad

Genau wie Berg am Laim feiert auch der Zugspitzlerverein in diesem Jahr ein 100jähriges Jubiläum: Im Jahr 1913 wurde die erste Vereinsfahne geweiht, und diesem schönen Ereignis wollen wir mit einem Fest gedenken. Immer-

hin sind wir damit einer der ältesten Vereine des Stadtteils! Wir treffen uns im „Flügelrad“, veranstalten einen kleinen Festzug zur St. Stephanskirche (Baumkirchnerplatz), wo dann ein gemeinsamer Gottesdienst stattfindet. Anschließend geht es wieder zurück zum Flügelrad, wo wir das Jubiläum gemeinsam feiern wollen.  
Zugspitzler



### *Zugspitzler Stamm München*

Alteingesessener Berg am Laimer Volkstrachtenverein. Die schicke Werdenfeller Tracht ist unsere Vereinskleidung, Volkstanzübungen und Musik bestimmen unser Vereinsleben.

---

### 24. Oktober Offene Fraktionssitzung Bündnis90/Die Grünen im BA

Weißes Bräuhaus,  
Baumkirchnerstr. 5,  
20.00 Uhr

Immer mal wieder hört man vom Bezirksausschuss, aber: Womit beschäftigt sich dieses Gremium im einzelnen? Die Mitglieder der Grünen-Fraktion, Jennifer Brichzin, Hubert Kragler und Brigitte Schulz diskutieren mit Ihnen aktuelle Themen, klären die Zuständigkeiten des Bezirksausschusses und stehen für sonstige Fragen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!



**Bündnis 90/Die Grünen,  
Ortsverband Berg am Laim**  
Anmeldung unter: 01797788137

---

**19.10. – 4.11.**

## **Herbsttrallye „100 Jahre Berg am Laim“**

Bad-Schachener-Straße 96

Auch dieses Jahr wird wieder die schon bekannte und beliebte Herbsttrallye stattfinden. Die zu lösenden Fragen werden sich heuer um das Jubiläum „100 Jahre Berg am Laim“ drehen und die Antworten werden in der zu diesem Anlass erscheinenden Festschrift zu finden sein. Es gibt tolle Preise! Preisverleihung am 8. November.

**Gewerbeverein B-a-L aktiv**  
Adresse: Baum 20, Baumkirchner Str. 20,  
81673 München, post@balaktiv.de

---

**20. Oktober**

## **50-jähriges Jubiläum der Grundsteinlegung der Rogatekirche: Festgottesdienst mit anschließendem Empfang**

10 Uhr, Bad-Schachener-Str. 28

Wir feiern das 50-jährige Jubiläum der Grundsteinlegung am Sonntag, dem 20. Oktober. Im Festgottesdienst mit feierlicher Musik um 10 Uhr wird Frau Regionalbischöfin Breit-Keßler predigen. Anschließend bitten wir zum Empfang. Weiteres Rahmenprogramm mit Kirchenführungen und einer Ausstellung ist geplant.

## **Evang.-Luth. Rogatekirche München**

Die Rogatekirche wurde 1963 vom Architekten Prof. Werner Eichberg als eine „feste Burg“ in der Nachkriegszeit konzipiert. Damals als Zuflucht für Flüchtlinge, heute auch Heimat für Gemeinden aus Korea und aus Afrika. Die besondere Architektur der Kirche ist denkmalgeschützt.



Grundsteinlegung im Jahr 1963 mit dem Architekten Prof. Werner Eichberg

---

## **8. – 17. November Novemberausstellung Künstlergilde**

Pfarrsaal St. Michael, Baumkirchnerstr. 26, Werktags 14.00–19.00 Uhr und So 10.00–18.00 Uhr,  
Freitag, 8.11., 19.00 Uhr Vernissage  
Wir bringen Farbe ins Viertel: Die Künstlergilde steht seit nunmehr 28 Jahren für ein Stück Kultur in Berg am Laim. Sie ist eine Vereinigung von Berg am Laimer Laienkünstlern – ein paar Künstler der Nachbargemeinden schlüpfen inzwischen auch unter ihren Mantel – und steht für eine Vielfalt an künstlerischen und handwerklichen Richtungen, wie Malerei (alle Techniken), Grafik, Kalligrafie, Keramik, Bildhauerei bis hin zur Wurzelschnitzerei, Glasgravur, Porzellan- und Seidenmalerei. Bei der alljährlichen Novemberausstellung, die in Berg am Laim mittlerweile zum festen Kulturtermin geworden ist, werden die inzwischen 35 aktiven Künstler die Münchner mit ihren neuen Arbeiten überraschen –

auch das ein oder andere Unikat kann erstanden werden! Die Künstler sind bei der Vernissage anwesend und freuen sich über ein Gespräch mit allen Interessierten aus dem Viertel und der ganzen Stadt. Sie sind herzlich eingeladen!

### **Künstlergilde**

Die Künstlergilde wurde im Jahr 1985 unter dem Dach des noch jungen Bürgerkreises Berg am Laim e.V. und unter der Leitung von Emmeran Kugler gegründet. Nach der langjährigen Leitung durch Charlotte Kugler (1999–2013) hat nun das Künstler-Duo Ursula Zentgraf und Clemens Kinder in nächster Generation die Leitung übernommen. Die Laienkünstler treffen sich jeden ersten Mittwoch im Vereinsheim (Berg-am-Laim-Str. 126), um sich zu informieren und zu beraten, sich theoretisch und praktisch fortzubilden, gemeinsam Ausstellungen zu besuchen und den einen oder anderen Tagesausflug zu unternehmen. An zwei Samstag-Nachmittagen im Monat treffen sich unsere Maler zum gemeinsamen Malen. Interessierte sind herzlich willkommen!



---

### **9. – 11. November Offene Ateliertage**

Burggrafenstr. 5, 81671 München  
9.11. ab 16.00 Uhr, Eröffnung 19.30  
Uhr 10./11.11. 14.00–18.00 Uhr

Deutsche, österreichische und südamerikanische Künstler der Burggrafenstraße öffnen zum zweiten Mal ihre Arbeitsräume und gewähren einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen. MalerInnen, Bildhauer, Fotografin, Dichterin und Trash-Künstlerin freuen sich auf ihren Besuch.



### **Burggrafenateliers**

2009 zog das Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation aus der Burggrafenstraße aus und machte ca. 700m<sup>2</sup> Platz frei. Doch es sollte seine Zeit dauern, bis verschiedene Künstler einziehen konnten. Zunächst versuchte die Hausverwaltung Wilhelm Erl zwei Jahre lang vergeblich, Mieter für die speziell gestalteten Räume zu finden. Im Juni 2011 war es dann endlich so weit. Die ersten Künstler richteten sich Ateliers in den ehemaligen Patientenräumen ein. Nach und nach entwickelte sich in dem Hinterhofgebäude der Burggrafenstr. 5 eine Künstlerkolonie. Mit der Zeit entfalteten und interagierten die verschiedenen Kunstrichtungen, und es entstand die Idee sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Offenen Atelierstage fanden im November 2012 mit großem und begeistertem Besucherzuspruch statt.

---

### **14. November 25 Jahre Gedenkveranstaltung für die Deportierten und Ermordeten aus der ehemaligen ‚Heimanlage für Juden‘ in Berg am Laim**

Altersheim der Barmherzigen  
Schwestern vom Hl. Vinzenz von  
Paul, St.-Michael-Str. 16,  
19.00–21.30 Uhr

Vor 70 Jahren, am 1. März 1943, schloss die „Arisierungstelle“ München das Internierungslager für Juden im Kloster der Barmherzigen Schwestern in Berg am Laim, das sie zwei Jahre zuvor eingerichtet hatte. Bis zu 320 Menschen lebten hier und mussten zur Zwangsarbeit in Münchner Betriebe.

Nahezu 500 Juden waren von hier in die Vernichtungslager deportiert

worden. Zum letzten Transport nach Auschwitz gehörten auch die jüdischen Heimkinder aus der Münchner Antonienstraße und die fünfjährige Gabriele Schwarz aus Stiefenhofen im Allgäu. Der Autor und Filmemacher Leo Hiemer stellt das ungewöhnliche Schicksal der kleinen Gabriele vor: Er zeigt Ausschnitte aus seinem mehrfach preisgekrönten Film „Leni muss fort“, der das Leben des Mädchens in Erinnerung ruft. Leo Hiemer hatte kürzlich auf einem Speicher hunderte von Fotos Gabrieles entdeckt, ihre Kleidungsstücke, ihre Wiege. Er deckt die infamen Methoden der Verfolgung auf, zeigt seine Ergebnisse jahrzehntelanger hartnäckiger Spurensuche und berichtet von heutigen Schwierigkeiten im Umgang mit der NS-Vergangenheit im Allgäu.

Im Anschluss „Lichtergang“ zum Gedenkstein für das jüdische Sammellager Berg am Laim und Psalmlesung, Gesprächsrunde im Pfarrheim St.-Michael, Clemens-August-Straße 2. Mit einer Einführung von Erich Kasberger.

In Zusammenarbeit mit der Friedensgemeinschaft Berg am Laim und Pax Christi, Gruppe St. Michael sowie mit Unterstützung des Bezirksausschusses 14 Berg am Laim. Eintritt frei, Anmeldung erbeten.

**MVHS – Münchner Volkshochschule**

Anmeldung zu den Veranstaltungen der MVHS ist möglich telefonisch unter 089/ 620 820 0 und persönlich mo, di von 9.00 bis 13.00 Uhr und mi, do von 14.00 bis 19.00 Uhr im Stadtbereichszentrum Ost, Werinherstr. 33, 81541 München (Obergiesing) sowie online unter [www.mvhs.de/ost](http://www.mvhs.de/ost) und während unserer Präsenz beim Festwochenende. Die MVHS ist auch unabhängig vom Eingemeindungsjubiläum mit regelmäßigen Kursangeboten und Führungen in Berg am Laim vertreten.

Grafringer Straße 6 // 81671 München // [www.kultfabrik.de](http://www.kultfabrik.de)  
 direkt am Ostbahnhof // alle S-Bahnen, U5, Bus- und Tramlinien

**KULTFABRIK®**



---

## 24. November Gedenkmesse mit dem Männergesangverein Berg am Laim

Kirche St. Stephan (Baumkirchner  
Platz, Ecke Neumarkter Straße),  
8.30 Uhr

Traditionell gestaltet der Männergesangverein Berg am Laim im November jeden Jahres eine Messe, um u.a. seinen verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. Auch in diesem Jahr, in dem Berg am Laim die Eingemeindung vor hundert Jahren feiert, wird deshalb in der Kirche St. Stefan ein Gottesdienst abgehalten. Die Sänger werden in diesem Jahr erstmals wieder die Waidlermesse von Ferdinand Neumaier mit Zitherbegleitung von Johann Eibl vortragen, nachdem in den letzten Jahren die Bauernmesse von Anette Thoma zum Vortrag kam. Aus der Feder von Ferdinand Neumaier stammt im Übrigen auch das bekannte Lied „Mia san vom Wald dahoam“.



### **Männergesangverein Berg am Laim**

Der Männergesangverein Berg am Laim, gegründet am 28.08.1912 konnte im letzten Jahr sein 100jähriges Jubiläum feiern. Natürlich freut sich der Verein über weitere begeisterte Sänger, die immer herzlich willkommen sind. Probe ist montags, ab 20:30 Uhr beim Berg am Laimer Sportwirt, Fehwiesenstraße 117. Ansprechpartner für Fragen ist Vorsitzender Karl Altnöder, unter Tel. 0172/6415602.

---

## 26. November 100 Jahre – 100 Dinge: Berg am Laim seit 1913 im Spiegel ausgewählter Objekte

### **Erzählcafé III: 1 Jahrhun- dert in der Kiste?: die Aus- beute der Sammlung eines halben Jahres**

Streitfeld Projektraum, Streitfeldstr.  
33, 19.00–21.00 Uhr

Dar Ergebnis des Projektes wird abschließend vorgestellt, gemeinsam mit Susanne Flynn, Winfried Eckardt und Tom Garrecht. Es wird diskutiert, was weiter damit passieren könnte. Anschließend wird die Ausstellung noch einige Tage im projektraum\_streitfeld zu sehen sein. Genaue Öffnungszeiten folgen.

Nähere Informationen siehe auch Ju-  
biläumsprogramm 9. Juli

### **MVHS**

Nähere Informationen unter Tel.: 089/ 620 820 11,  
[www.mvhs.de/ost](http://www.mvhs.de/ost) und [projektraum.streitfeld.net](http://projektraum.streitfeld.net).

---

## 28. November Pfarrsaal St. Michael Offenes Singen mit Klavier- begleitung

19.00 Uhr mit Frau Macharzina

Wir singen alte und neue zur Jahreszeit  
passende Volkslieder, auch Schlager.

### **Bürgerkreis**



## 7./8. Dezember Krippenausstellung

Ganztags, Pfarrsaal St. Michael  
(Baumkirchnerstr. 26)

Private Hauskrippen und kostbare Sammlerstücke werden im festlich geschmückten Pfarrsaal gezeigt.

Achtung: möglicherweise eingeschränkt durch Um-/Neubauten in der Baumkirchner Straße.

## 8. Dezember Christkindlmarkt

11.00 – 17.00 Uhr, Baumkirchner Straße

Auf dem Grünen Markt unter dem Zelt Dach werden weihnachtliche Waren, Plätzchen, Glühwein, Würstl, Ma-

roni und vieles mehr angeboten. Um 15.00 Uhr kommt der Nikolaus, singt mit den Kindern und beschenkt sie.

### Bürgerkreis Berg am Laim

Der Bürgerkreis Berg am Laim e.V. wurde 1982 gegründet. Der überparteiliche und überkonfessionelle Verein hat derzeit 140 Mitglieder und spielt im heutigen Stadtteilgeschehen eine wichtige Rolle. Der Bürgerkreis hat mehrere Untergruppen: Die Künstlergilde, die Theatergruppe ARTANOS, den Literaturkreis, die Schreibwerkstatt „Die Kreativen“, und Schafkopfguppen. Wir wirken vernetzend im ganzen Stadtteil. Als Vereinslokal nutzen wir das Vereinsheim an der Berg am Laim-Straße 126 – neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Fragen beantworten Ihnen: (Hildegard Steffen Tel.: 43 65 01 58, Helmut Piening Tel.: 43 66 0615)

**WARME KÜCHE TÄGLICH BIS 4 UHR FRÜH\***

**LIVE**  
Nacht Kantine  
IN DER

Restaurant mit Bar und Live Bühne  
Im Herzen der Kultfabrik

**TANZ & LIVEMUSIK**  
DIENSTAGS BIS SAMSTAGS

[www.nachtkantine.de/live](http://www.nachtkantine.de/live)  
\*Sonntag Ruhetag

Direkt am Ostbahnhof  
U Tram Bus

NachtKantine  
Grafinger Str. 6 • 81671 München  
Reservierung unter: 089/444510-84  
reservierung@kantine-muenchen.de

KULTI FABRIK

**Entdecke**  
das ErlebnisKraftwerk  
**Kulti-Kids**

[www.kulti-kids.de](http://www.kulti-kids.de)

**Öffnungszeiten:**  
Fr: 13 – 18 Uhr  
Sa: 11 – 18 Uhr  
So: 11 – 18 Uhr

**Eintritt:**  
Kinder 3 €, Eltern frei

**Kulti-Kids e.V.**  
Grafinger Str. 6,  
81671 München  
Tel. 089/628344-50  
Fax 089/628344-51

KULTI KIDS



## Werksviertel München

Wohnen am  
Kommunikationsband

**Altes bewahren.  
Neues wagen.**

Städtebau und Architektur des Werksviertels München am Ostbahnhof nutzen die gewachsene Struktur des Areals als Ideen- und Impulsgeber für eine neue, aufregende Weiterentwicklung dieses Stadtgebiets.



**werksviertel  
münchen**  
[www.werksviertel.de](http://www.werksviertel.de)

Dem historischen Gedächtnis des Ortes wird eine zeitgenössische Schicht hinzugefügt, ohne das Alte vergessen zu machen. Kontinuität wird als ein progressiv-kreativer Prozess verstanden, der nicht nur auf die irgendwann fertig gestellte Stadt zielt, sondern bewusst auch den Entwicklungsprozess kultiviert.

Die bestehende Vielfalt in Erscheinung und Nutzung wird zum Motor für die neue dynamische Entwicklung des Areals. Altem wir Neues hinzugefügt, verborgene Gebäudeschätze ausgegraben und in neuer Form wiederhergestellt, bestehende Verbindungen aufgegriffen und verfeinert.

Die alten Werksgebäude sind Ausgangspunkte für neue Gebäudetypologien, die in München die selten anzutreffende Loftnutzung an der Schnittstelle zwischen Leben und Arbeiten anbietet.

Das Media Works Munich gibt mit der im Medienbereich vorhandenen Nutzung den Impuls für die Ansiedlung verwandter Bereiche, seien es Start-ups oder bereits etablierte Firmen.

Die weiterentwickelte Kultfabrik bringt mit Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Sport und Kultur das „Leben“ ins Quartier.

Dies alles soll zu einem Stadtteil der kurzen und interessanten Wege führen, wo Leben, Arbeiten, Wohnen und Bewegen in guter Nachbarschaft zusammenfinden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.werksviertel.de](http://www.werksviertel.de)

Hotel Stand 14.01.2013



# Ein Traum von einem Bach

## Am Hachinger Bach durch Berg am Laim

Was könnte schöner sein, als an einem warmen Sommertag einen Spaziergang zu unternehmen? An einem plätschern- den Bach entlang, auf kleinen Pfaden und durch grüne Wie- sen – und das mitten in Berg am Laim! Ein Traum von einem Bach ...

Zwischen dem früheren Busbahnhof Michaelibad und der Gaststätte „Dicker Mann“ unterquert der Hachinger Bach die Heinrich-Wieland-Straße und erreicht den Stadtbezirk Berg am Laim. Ein Weg begleitet den Bachlauf zwischen Bäumen auf der einen und ein Wiesenstreifen auf der anderen Seite. Es geht vorbei an der früheren Versickerungsstelle und weiter zur Hachinger-Bach-Straße, wo eine Brücke den Bachlauf quert.



### Das Projekt in Zahlen:

- ca. 2.600 m Wasserlauf
- ca. 3.500 m<sup>2</sup> Weiher
- ca. 14 ha Grünflächen
- ca. 3.100 m Geh- und Radwege
- 4 Durchlässe an größeren Straßenkreuzungen
- 3 Fuß- und Radwegbrücken
- Kneippanlage
- Spielplatzweiterung

### Nächste Schritte:

Abhängig vom erfolgreichen Abschluss des Planfeststellungsverfahrens und der Genehmigung der Förderung durch den Freistaat Bayern wird der Stadtrat im Sommer 2013 die Umsetzung ab 2014 beschließen.



Bach und Weg führen weiter nach Norden. Rechterhand liegt der Rodelhügel, der einst mit dem Bachaushub aufgeschüttet worden ist. Der Bach erreicht den Michaelianger, wo sich unsere Nord-Süd-Route mit der Ost-West-Grünverbindung zwischen Trudering und Ostbahnhof trifft. Beide Wegstrecken umschließen in einem großen Bogen den neuen Michaeliweiher. Er wird vom Wasser des Baches gespeist. Der Bach selbst fließt aber um den See herum, um den Eintrag von Sedimenten zu verhindern. Am See lädt ein Sonnendeck zum Rasten ein. Wer mag, kann die Füße im Wasser kühlen.

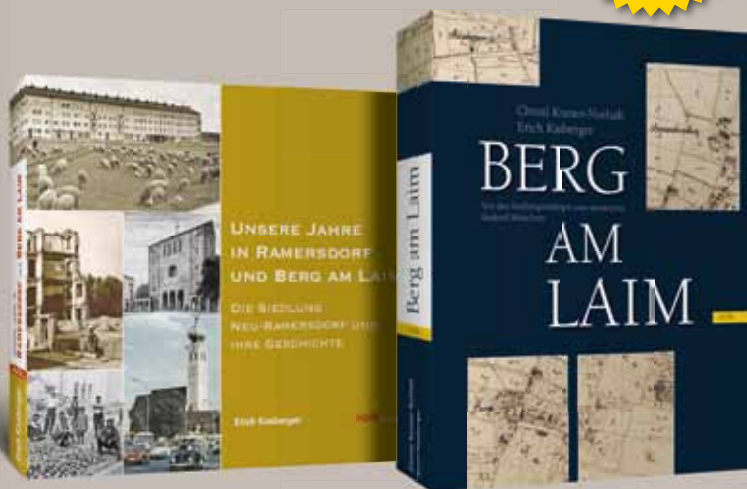
Weiter geht es quer durch einen Wiesenstreifen zur Josephsburgstraße, auch hier spannt sich eine Brücke über den Bach. Wir erreichen den Vorplatz der U-Bahnstation Josephsburg. Das pagodenförmige Oberlicht der U-Bahnstation spiegelt sich im Wasser des Baches. Dieser nimmt hier etwas Fahrt auf, das Gefälle wird steiler. Ein Wasserrad nutzt die Kraft des Baches und bringt etwas Bewegung ins Bild. Mit genügend Abstand nach oben unterquert der Bach in einem offenen Durchlass die Kreillerstraße. Unmittelbar anschließend umfasst ein Spiel- und Bolzplatz von beiden Seiten den Bach, Kinder spielen an einer Brücke über dem Wasser. Ein schmaler Durchlass gewährt den Zugang zu einer weiten Wiese, die zum Verweilen einlädt. Hier kann der Bach wieder etwas freier fließen, ehe er dann die Hansjakobstraße erreicht.

Nördlich davon begegnet der Bach erneut einem Spielplatz, sandige Ufer laden zum Spielen ein. Auch die Großen erfreuen sich am Wasser, eine Kneippanlage markiert das Etappenziel, den Rosenheimer Bahndamm. Der dortige Spazierweg führt mittels einer kleinen Brücke über den Bach. Dieser wendet sich nach Osten, fließt nördlich des alten Bahndamms bis zur Roßsteinstraße, um dann erneut nach Norden abzubiegen. Nach der Truderinger Straße geht es hinein in die Eisenbahnersiedlung. Etwas beengt zwar, aber in einem offenen Bett fließt der Bach zwischen Häusern und Schrebergärten dahin. Das letzte Stück geht es entlang der Bahngleise wieder nach Osten bis zur St.-Veit-Straße. Dort verschwindet unser Bach unter der Erde, um die Bahnanlagen zu unterqueren, bevor er als Hüllgraben erneut ans Licht kommt und Berg am Laim wieder verlässt.

*Rober Kulzer*

# DIE BERG-AM-LAIM- BIBLIOTHEK

Nur noch  
wenige  
Exemplare



ERICH KASBERGER

## **Unsere Jahre in Ramersdorf und Berg am Laim**

Klappenbroschur, 204 Seiten,  
16,90 Euro  
ISBN 978-3-937200-78-1

CHRISTL KNAUER-NOHAFT /  
ERICH KASBERGER

## **Berg am Laim**

Hardcover mit SU, 448 Seiten,  
27,50 Euro  
ISBN 978-3-937200-16-3

Volk Verlag  
Streitfeldstraße 19

[www.volkverlag.de](http://www.volkverlag.de)

volk



## NATUR FINDET STADT.

Ab 2013 wird Baumkirchen zu neuem Leben erweckt. 195 Jahre nach der ersten Eingemeindung (durch Berg-am-Laim) und 100 Jahre nach der zweiten (durch München) entsteht auf dem über 131.000 m<sup>2</sup> großen Areal des ehemaligen Bahnbetriebswerks 4 das neue Stadtquartier Baumkirchen Mitte – ein beispielhaftes Miteinander aus Wohnen und Arbeiten, Leben und Natur. Mehr als die Hälfte der Fläche wird als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten erhalten und gleichzeitig als Landschaftspark den zukünftigen Bewohnern zur Verfügung stehen.

Weitere 34.000 m<sup>2</sup> sind für Grünanlagen, autofreie Innenhöfe und private Gärten vorgesehen. Ca. 560 attraktive Wohnungen, bis zu 18.500 m<sup>2</sup> Bürofläche, 2.500 m<sup>2</sup> Ladenfläche für den täglichen Bedarf und zwei Kindertagesstätten fügen sich harmonisch ein. Der ESV München Ost findet darin sein neues Zuhause. Weitere Informationen über das neue Leben in Baumkirchen finden Sie unter: [www.baumkirchen-mitte.de](http://www.baumkirchen-mitte.de)





## **Der neue Ortskern von Berg am Laim – Zum Umbau von Baumkirchner Straße und Grünem Markt**

Am 1. Mai 2013 wird / wurde der neue Berg am Laimer Maibaum aufgestellt. Auch er wird wie seine Vorgänger das Berg am Laimer Zentrum an der Baumkirchner Straße schmücken. Allerdings wird dieses Zentrum gleich nach der Maibaumaufstellung erst einmal zur Großbaustelle werden. Baumkirchner Straße und Grüner Markt werden umgestaltet. Ein jahrzehntelang gehegter Wunsch geht damit in Erfüllung.

Die Baumkirchner Straße hat eine lange Geschichte als Berg am Laimer Ortskern. In früheren Zeiten verband sie die einzelnen Ortsteile wie Baumkirchen rund um die Stephanskirche und Josephsburg miteinander. Vom Platz in Richtung Nordosten verlief eine Straße in Richtung Zamdorf und Denning, der Schwanhildenweg ist ein Relikt davon. An der Baumkirchner Straße lag auch das erste Berg am Laimer





Schul- und Gemeindehaus, in den 1920er Jahren endete hier die Straßenbahn aus Richtung Ostbahnhof. Aus deren Wendeschleife wurde dann der Grüne Markt, heute der Festplatz für viele Berg am Laimer Veranstaltungen wie Straßenfest, Maifeier und Weihnachtsmarkt. Auch der Wochenmarkt der Markthallen München hat hier seinen Platz.

Bereits in den 1980er Jahren gab es Pläne, die Straße umzubauen und den Platz zu verschönern. Mehrere Anläufe dazu verliefen seitdem im Sande, Straße und Platz wurden derweil immer baufälliger. Jetzt endlich kommt es aber zur Durchführung der lange gewünschten Sanierung. Die Planung steht, Haushaltsmittel sind vorhanden, die Bagger bestellt. Im vergangenen Jahr wurde bereits der nördliche Teil der Baumkirchner Straße umgebaut und mit Radspuren versehen. Nun folgt der zentrale Abschnitt mit dem Marktplatz.

Die Baumkirchner Straße erhält beidseitige Radspuren, um die Verkehrssicherheit auf dieser Strecke, die Teil des Äußeren Münchner Radroutenrings ist, zu verbessern. Lediglich ein kleiner Abschnitt nordöstlich der Kreuzung zur Kreillerstraße bleibt vorerst außen vor, hier konnten die Verhandlungen mit privaten Grundeigentümern noch nicht abgeschlossen werden. In Parkbuchten angeordnet verbleiben etwa 30 Stellplätze, die als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen werden sollen, um das örtliche Gewerbe zu unterstützen. Wegfallen werden die (teils wilden) Parkplätze auf dem Grünen Markt. Dieser Platz wird künftig den Menschen gehören. Bänke und ein kleiner Brunnen laden zum Aufenthalt ein. Ein großer im Boden eingelassener Ziegelkreis erinnert an die Berg am Laimer Geschichte und markiert gleichzeitig den künftigen Standort des großen Bürgerkreis-Festzeltes. Der Übergang zum Behrpark wird neu gestaltet, der dortige Weg wird künftig wieder durch das historische Tor auf den Platz führen. Auch die Grünflächen in Richtung Kreillerstraße werden umgestaltet, ein zusätzlicher Gehweg und Sitzgelegenheiten werden geschaffen.

Stattfinden soll all das bis zum Jahresende 2013. Ob und wie weit auch der südliche Teil der Baumkirchner Straße in Richtung Josephsburgstraße umgebaut werden soll, ist derzeit noch in der Diskussion.

*Robert Kulzer*

## Münchner Tafel Berg am Laim

Seit Juni 2001 gibt es die Münchner Tafel Berg am Laim. Ziel ist die kostenlose Abgabe von Lebensmitteln an Menschen mit geringem Einkommen aus den Stadtteilen Berg am Laim, Trudering und Riem. Wir versorgen die Menschen, die auf Grund ihrer sozialen Situation große finanzielle Probleme haben, bei-spielsweise Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose, Überschuldete, Menschen in Krisensituationen. Das Caritas-Zentrum München-Ost/Land prüft die Bedürftigkeit und stellt die Berechtigungsausweise aus.

Der Verein Münchner Tafel e.V. liefert fast alle Arten von Lebensmitteln mit zwei bis drei Transportern. Die Lebensmittel sind meist in gutem Zustand und das Mindesthaltbarkeitsdatum ist noch nicht erreicht.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus St. Michael und der Offenbarungskirche, aber auch aus anderen Stadtteilen verteilen jeden Freitagnachmittag ab 14.00 Uhr die Lebensmittel an die Bezugsberechtigten. Die Verteilung der Lebensmittel erfolgt auf dem Gelände der Maria Ward Realschule im Freien bei jedem Wetter, auch bei Hitze, Regen und Schnee. Außerdem können wir Kleidung, Haushaltsgegenstände und Möbel, die uns gespendet werden, weitergeben.

Die große Zahl der Bedürftigen hat uns gezwungen, zu einem zweiwöchigen Verteilungsrhythmus überzu-gehen. Durch diese Teilung der Bezieher in zwei Gruppen können nun 290 Haushalte - vom Alleinstehen- den bis zur Großfamilie - mit ca. 750 Personen, davon etwa 300 Kinder, versorgt werden. Es gibt immer eine Warteliste für neue Bezieher.

Unser Lieferdienst fährt freitags Lebensmittel zu derzeit acht alten, langfristig kranken oder gebrechlichen Bezieher, die selbst nicht mehr zur Verteilstelle kommen können.

Regelmäßige Spender aus unserem Gebiet sind das Backhaus Aumüller und die Allianzversicherung mit gekochtem Essen. Immer wieder können wir mit Gutscheinen oder kleinen Geldbeträgen, die wir aus Spenden finanzieren, akute Not lindern (z. B. Schulbeginn).

Für solche Hilfen und für die laufenden Ausgaben bitten wir um Spenden, für die die Pfarrei St. Michael Spendenbescheinigungen ausstellen kann. Weitere Informationen zu allen Sponsoren und Spenden finden Sie im Internet.



## Die Echardinger Kapelle – ein Berg am Laimer Denkmal



Die Echardinger Kapelle befindet sich am historischen Wallfahrtsweg von Baumkirchen über Berg am Laim nach Ramersdorf. Im Volksmund wurde sie auch „Großmayer Kapelle“ oder „Altöttinger Kapelle“ benannt.

Obwohl erst in den Jahren 2000/2001 erbaut, zählt die Echardinger Kapelle als ein Baudenkmal. Diese Anerkennung wurde ihr laut einer Stellungnahme des Heimatpflegers der Stadt München, Prof. Dr. E. Burmeister anlässlich der Bauanfrage zur Wiedererrichtung zuerkannt. Hierzu der verkürzte Wortlaut: „Die Wiedererrichtung --- ist denkmalpflegerisch nicht als historisch bedeutungslose Rekonstruktion zu würdigen, sondern kann i.S. des Denkmalschutzes als Denkmal von Anfang an aus volkscundlichen Gründen angesehen werden“.

Der Bau der ursprünglichen Kapelle erfolgte aufgrund einer Stiftung gemäß des Stiftungsbriefs aus dem Jahr 1748

„Ich, Therese Kolberer, Witwe des sogenannten Großmayers von Echarting in der Hofmark Berg am Laim, bekenne im Namen meines verstorbenen Ehemannes, dass derselbe in Eifer, Liebe und Andacht aus christlich-katholischer Betrachtung des bezeiten mühsamen Lebens, die auf dem Ramersdorfer Weg erbaute Mayrische Kapelle gestiftet hat“.

Die Kapelle wurde nach den alten Plänen, die noch vorhanden waren, wiedererrichtet und sie steht nahezu an der gleichen Stelle wie ihre Vorgängerin, die im Jahr 1944 bei einem Fliegerangriff völlig zerstört wurde. Durch die Initiative des Berg am Laimer Bürgers Robert Peklo wurde die Wiederrichtung ermöglicht. Sie finden die Kapelle an der Echardinger Straße 50. Für die Betreuung und Instandhaltung ist der Verein „Freunde der Echardinger Kapelle“ verantwortlich.

*Verein „Freunde der Echardinger Kapelle“*

*Nora Spang*

## Der Bezirksausschuss Berg am Laim stellt sich vor

Der Bezirksausschuss Berg am Laim ist eines der 25 Münchner „Stadtteilparlamente“. Er hat 21 Mitglieder, die alle 6 Jahre (gemeinsam mit den Abgeordneten im Stadtrat) gewählt werden. Das Gremium kümmert sich um stadtteilbezogene Anliegen und tagt einmal monatlich in Vollversammlung. Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit mit Anliegen und Fragen an den Bezirksausschuss wenden: Jede Sitzung der Vollversammlung enthält einen Tagesordnungspunkt Bürgerfragen.

**Der Bezirksausschuss ist Veranstalter des diesjährigen Jubiläumsmonats Juni und Mitherausgeber der Jubiläumsschrift. Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Jubiläumsveranstaltungen zu treffen!**

**Im Folgenden stellen wir Ihnen Ihre Ansprechpartner zu den verschiedenen Themen vor:**



**Johann Bachhuber**  
(SPD)



**Eva Caim**  
(CSU)



**Alexandra Koch**  
(SPD), Kinderbeauftragte,  
Stellvertreterin UA Budget,  
Organisation



**Peter Baier**  
(SPD)



**Alexander Friedrich**  
(SPD)



**Dieter Kohler**  
(CSU), Vorsitz UA Budget



**Jennifer Brichzin**  
(B90/Die Grünen),  
Vorsitz UA Fest, Kultur,  
Integrationsbeauftragte



**Robert Heimbach**  
(FDP)



**Helmut Kolmeder**  
(SPD)





**Hubert Kragler**  
(B90/Die Grünen),  
Fraktionssprecher Grüne



**Karl-Heinrich Schepsmeier**  
(SPD), Fraktionssprecher SPD,  
Vorsitz UA Jugend, Schule, Sport



**Bernd Stütze**  
(SPD)



**Robert Kulzer**  
(SPD), Vorsitz BA, Vorsitz UA  
Planung, Verkehr, Umwelt



**Brigitte Schulz**  
(B90/Die Grünen), Beisitz BA  
Vorstand, Baumschutzbeauftragte



**Franz Weiß**  
(CSU)



**Sascha Multerer**  
(CSU), Fraktionssprecher CSU,  
stv. Kinderbeauftragter,  
Stellvertreter UA Jugend,  
Schule, Verkehr



**Anton Spitzbauer (jun.)**  
(CSU), 2. stv. BA Vorsitzender  
Stellvertreter UA Planung,  
Verkehr, Umwelt



**Jakob Wilxmänn**  
(SPD)



**Daniela Schäfer**  
(SPD), 1. stv. Vorsitz BA,  
Frauenbeauftragte,  
Stellvertreterin UA Soziales



**Anton Spitzbauer (sen.)**  
(CSU), Vorsitz UA Soziales



**Egon Wullinger**  
(CSU), Beisitz BA Vorstand,  
Stellvertreter UA Fest, Kultur,  
Seniorenbeauftragter

Der Bezirksausschuss Berg am Laim tagt immer am letzten Dienstag im Monat. Tagungsort ist derzeit die Mensa der Ludwig-Thoma-Realschule an der Fehwiesenstr. 118. Interessierte BürgerInnen sind herzlich willkommen. Oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage: [www.muenchen.info/ba/14](http://www.muenchen.info/ba/14)



feiert mit Berg am Laim und allen Einwohnern das Jubiläumsjahr 100 Jahre Eingemeindung Berg am Laims nach München!

HOLIDAY LAND  
berger's reisen

Wir sorgen für Ihre Gesundheit  
SCHWANEN APOTHEKE Kräuterladen

SHOP IN SHOP

Agentur  
D&P  
Service

Kaffe' Geigen  
Headbiers

Antoinette's  
Früchtetraum

Aumüller  
Spezialitäten  
Bäckerei

Woldrich  
Der Schlüssel zu Ihrer Sicherheit

SIGNAL IDUNA  
Servicebüro-München Oliver Mertens

Robert Kulzer - Text und PH  
www.text@rosseri.de

Impressario der  
Ditl  
GLASEREI

Kreiller's  
Cafe Bar Restaurant

SCHÖNWEITZ  
OPTIC  
mehr Persönlichkeit!

Lisa's  
Fußpflege

Pastello  
Ein Café  
Bürocafé

PARFÜMERIE  
St. Michael



Chiron  
Care

BERG-APOTHEKE

badkonzept  
Kosmetikstudio

Schreibwaren Weber

ZWEIRADHAUS  
FAHRÄDER - PASSED - VESPA - GEMAL - APE



Buch und Offset  
Wullinger Druck

Bike Island  
FAHRÄDER UND ZUBEHÖR

Blumen Adler

Die Augenoptiker  
Langen Hofe

REISE-  
TREFF  
Berg am Laim

Bitner  
Kaufhaus für  
Kleider, Schuhe, Accessoires

Flower for you

Goldschmiede  
Alexandra Wolf

Angela's  
haircutters  
& nagelstudio

Fotostudio Dasch



**volk**  
agentur  
+ verlag

# bücher, broschüren, flyer editorial design corporate design

Klare Gestaltung fördert Aufmerksamkeit und Verständnis.  
Positionen von Unternehmen, Marken und Autoren werden  
dadurch leichter wahrgenommen und ihre Botschaft verstärkt.

## + **Lust auf Gestaltung**

[www.volkwerbeagentur.de](http://www.volkwerbeagentur.de)  
[www.volkverlag.de](http://www.volkverlag.de)

Streitfeldstraße 19  
Telefon 089.420 79 69 879

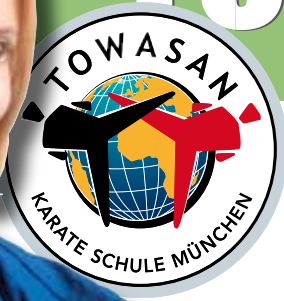
### **Impressum:**

Die Festschrift wurde finanziell ermöglicht durch die Inserenten:  
Agenturservice Demmelmair, Angelas Haircutters, Aumüller, Badtechnik  
München-Ost, Berg Apotheke, Bündnis 90/Die Grünen in Berg am Laim, Chiron  
Care, CSU in Berg am Laim, Gewerbeverein B-a-L aktiv, Glaserei Ditl, Holiday-  
land Bergers Reisen, Kreiller´s, Kultfabrik, Kulti Kids, Mitte Meer, Schönweitz  
Optik, Schwanen Apotheke, Signal Iduna, SPD in Berg am Laim, Sport Reha-  
Zentrum, Stiftung Otto Eckardt, Towasan, Volk Verlag + Agentur

Herausgeber: Volk Verlag München in Zusammenarbeit mit dem  
Bezirksausschuss 14, Berg am Laim.  
Alle Rechte, einschließlich derjenigen des auszugsweisen Abdrucks  
sowie der fotomechanischen Wiedergabe, vorbehalten.

Mehr Infos zum Jubiläum gibt es auch auf der  
Stadtteil-Homepage [www.bergamlaim.de](http://www.bergamlaim.de)  
oder auf Facebook [www.facebook.com/jubilaum.bergamlaim](http://www.facebook.com/jubilaum.bergamlaim)





# TOWASAN

Karateschule München

*Werteorientiertes  
Kampfkunsttraining  
auf höchstem Niveau.*

Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren ein Probetraining!



# 4315508

**Karate & Kickboxen für  
alle Altersgruppen.**

**Kinder**



**Jugendliche**



**Erwachsene**



**Schlüsselbergstraße 34  
81673 München**

88 100 JAHRE BERG AM LAIM MÜNCHEN  
[www.karate-in-muenchen.de](http://www.karate-in-muenchen.de)

